

Lauterach fenster



Lauterach zu Gast in Wien

Ball der Vorarlberger am 22. Jänner im Palais Ferstel



flatz

■ verpacken ■ schützen ■ dämmen

**PACK JETZT
DEINE ZUKUNFT AN**

MIT EINER LEHRE BEI FLATZ

Mit einer Lehrstelle in der Verpackungstechnik, Produktionstechnik, Elektroanlagentechnik oder als Bürokauffrau /-mann bei Flatz hast du alle Chancen auf eine erfolgreiche Zukunft.

Mehr über deine Zukunft bei Flatz weiß auch Michael Horner unter +43 5574 - 71 290-0, personal@flatz.com

www.flatz.com

Editorial

Ball der Vorarlberger in Wien

Die Marktgemeinde Lauterach ist heuer „Pate“ für den Ball der Vorarlberger in Wien, im schönen Palais Ferstel. „Unser“ Landesrat Mag. Karlheinz Rüdissler hat dafür den Ehrenschatz übernommen. Es ist mir eine große Freude, dass sich so viele Lauteracherinnen und Lauteracher dazu entschlossen haben, mit uns gemeinsam nach Wien zu reisen. Mit einer großen Delegation von über 200 Personen werden wir die Möglichkeit haben, unser schönes Lauterach in Wien zu repräsentieren. Die Garde Lauterach und der Schalmeeinzug werden mit einer Showeinlage beim „Ball der Vorarlberger“ mit dabei sein. Auch die Lauteracher Musikgruppe „Allright Guys“ spielt im Palais Ferstel. Mit einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm dürfen wir an drei Tagen die Sehenswürdigkeiten der Stadt Wien erleben. Ich freue mich, auf erlebnis- und erfolgreiche Tage in unserer Bundeshauptstadt.



In unseren Nachbargemeinden haben sich 2010 gleich zwei Bürgermeisterkollegen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Die Gemeinden Hard und Schwarzach haben sich bei Hugo Rogginer und Helmut Leite mit würdigen und feierlichen Abschiedsfesten für ihre erfolgreiche Arbeit als Bürgermeister bedankt. Darüber berichten wir ausführlich in dieser Ausgabe. Hugo Rogginer und Helmut Leite lenkten jahrelang die Geschicke ihrer Gemeinde mit Bedacht und Weitblick. Mich verbindet mit beiden Amtskollegen aus Hard und Schwarzach eine lange und gute nachbarschaftliche Freundschaft und ein erfolgreiches Miteinander in der Region Hofsteig. Ich wünsche Hugo Rogginer und Helmut Leite noch viele schöne Jahre in bester Gesundheit in ihren Heimatgemeinden. Den Nachfolgern Bürgermeister Mag. Manfred Flatz in Schwarzach und Bürgermeister Harald Köhlmeier in Hard wünsche ich viel Erfolg in ihrem Amt als Bürgermeister und für die Hofsteigregion eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Liebe Lauteracherinnen und Lauteracher, ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2011.

Ihr Bürgermeister
Elmar Rhomberg

Inhalt

Aus dem Rathaus

- 5 Kostenlose erste anwaltliche Auskunft
- 6 Interview GR Walter Pfanner
- 7 Energie.bewusst Leben Tipp
- 10 plan-b: zukunftsfähige Mobilität im Unternehmen
- 13 Bionahwärme Lauterach: Firstfeier
- 14 Aus der Gemeindevertretung



7



13

Aus der Gemeinde

- 16 „Im Tiefflug zum Nordpol“
- 18 Lauterach bekam österreichischen Präventionspreis
- 20 Obstaktion für die Kinder
- 22 Infotag für die Volksschulkinder



16

Aus den Lauteracher Vereinen

- 24 Vereinsberichte



29

Veranstaltung & Chronik

- 38 zweimal dötgsi – Union Squash Club, Landesmeisterschaft Frauenbund Guta, Adventbasar



38

Die Altbürgermeister Hugo Rogginer und Helmut Leite

Feierlich in den Ruhestand verabschiedet



Der Bürgermeisterchor u.a. mit Bgm Elmar Rhomberg brachte Hugo Rogginer ein heiteres Ständchen und einen Leiterwagen mit regionalen Produkten



31 Jahre leitete Helmut Leite die Geschicke der Gemeinde Schwarzach, wofür ihm der Ehrenring der Gemeinde verliehen wurde

„Mit 63 Jahren, da fängt Hugos Leben an“

Mehr als 250 Gäste haben im November Altbürgermeister Hugo Rogginer nach zwölfjähriger Amtszeit einen feierlichen Abschied in den Ruhestand beschert. Zahlreiche Ehrengäste und Wegbegleiter waren der Einladung der Gemeinde gefolgt und sorgten für eine voll besetzte Sporthalle am See. „Los-luka äappamol reacht schwer si“ meinte schon Hard's Heimatdichterin Lydia Bonetti in einem ihrer Gedichte. Ein buntes Programm ließ die Facetten seines Politikerlebens, aber auch die des Menschen Hugo Rogginer Revue passieren. In die

Schar der Redner aus der Politprominenz reihten sich u.a. Landtagspräsidentin Dr. Bernadette Menzel, der Schlinser Bürgermeister Harald Sonderegger, auch Vertreter der Partnergemeinden, mit denen Hugo Rogginer immer ein gutes Verhältnis pflegte. Mit einer „Bürgermeister-Musik“ machten Harald Köhlmeier und zwölf Bürgermeisterkollegen aus den umliegenden Gemeinden der „Harder Bürgermusik“ Konkurrenz. Mit dem Ständchen „Mit 63 Jahren, da fängt Hugos Leben an, mit 63 Jahren ist noch lange nicht Schluss“, stellten sie unter Beweis, dass Bürgermeister nicht nur trockene Amtsgeschäfte führen kön-

nen, sondern auch musikalisches Talent besitzen. Und wer Hugo Rogginer kennt, weiß: Mit 63 Jahren ist sicher noch lange nicht Schluss: Vor einigen Monaten hat er die Funktion als Obmann des Seniorverbundes Hard übernommen.

Ehrenring der Gemeinde für Helmut Leite

31 Jahre lang hatte Helmut Leite die Geschicke der Gemeinde Schwarzach geleitet, wofür ihm der Ehrenring der Gemeinde von Bürgermeister Mag. Manfred Flatz nach einstimmigem Beschluss der Gemeindevertretung überreicht wurde. In seiner Begrüßungsrede würdigte Bürgermeister Mag. Manfred Flatz die unübersehbaren Spuren, die Helmut Leite in seiner Gemeinde hinterlassen hat. Die Zahl der Ehrengäste im bis auf den letzten Platz besetzten Gemeindesaal war groß. Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber, Landesrat Mag. Karlheinz Rüdiger sowie Bezirkshauptmann-Stellvertreter Dr. Edmund Krätler u.v.m. gaben dem Altbürgermeister die Ehre. Die Bürgermeister und Altbürgermeister der Hofsteiggemeinden und der Region brachten ein heiteres Ständchen mit dem kollegialen Wissen um besonders schöne, aber auch problematische Momente eines Bürgermeisterlebens und rollten einen mit regionalen Produkten gefüllten Leiterwagen auf die Bühne. Altbürgermeister Helmut Leite dankte für den Ehrenring und den wunderbar organisierten Abend.



Mehr als 250 Gäste verabschiedeten Hugo Rogginer in den wohlverdienten Ruhestand

Für Lauteracher Bürger

Kostenlose „erste anwaltliche Auskunft“

Auch dieses Jahr findet im Alten Kreuz jeden ersten Montag im Monat von 17 – 19 Uhr für alle Lauteracher BürgerInnen eine freiwillige und kostenlose Rechtsberatung durch die in Lauterach wohnhaften Rechtsanwälte statt.

Rechtsanwälte sind umfassend juristisch ausgebildet und von jeglichen staatlichen und privaten Einflussnahmen unabhängig. Sie sind zur absoluten Verschwiegenheit über die ihnen anvertrauten Informationen verpflichtet. Gemeinsam werden in einem bis zu ca. 15-minütigen Gespräch die Rechtslage und die weitere mögliche Vorgangsweise erläutert. Egal ob Sie Fragen über das Erbrecht haben, es mietrechtliche Probleme gibt, Sie sich über die Abwicklung eines Kauf- oder Schenkungsvertrages, über Ehescheidung, Ehegatten- oder Kinderunterhalt usw. informieren möchten. Bei dieser anwaltlichen Erstberatung können Sie sich einen Überblick über Ihr Rechtsproblem verschaffen. Oft hilft diese rechtliche Beratung durch einen Anwalt, unnötige und kostenintensive Rechtsstreitigkeiten und Prozesse zu vermeiden. Wer rechtlich informiert ist, ist in der Lage, Entscheidungen zu treffen und Konflikte zu lösen. Vielen, die diese Rechtsberatung bereits in Anspruch genommen haben, konnte geholfen werden.

Wann & Wo

Jeden ersten Montag im Monat
(nachzulesen in den Ausblicken)
Von 17 – 19 Uhr, im Alten Kreuz,
Bundesstraße 36



Mag. Jürgen
Nagel

Kanzleisitz: Rheinstr. 35, 6900 Bregenz,
T 05574/84003, F 05574/84003-33

Email: info@ihr-gutes-recht.at

Homepage: www.ihr-gutes-recht.at

Kanzleigemeinschaft: Nagel und Eberle

Bevorzugte Tätigkeitsgebiete:

Ehe- und Familienrecht; Schadenersatz- und Gewährleistungsrecht; Strafrecht; Verwaltungsrecht; Vertragsrecht



Mag. Andreas
Germann

Kanzleisitz: Scheffelstr. 7a, 6900 Bregenz,
T 05574/54200, F 05574/54200-6

Email: ag@g-g.at

Homepage: www.g-g.at

Bevorzugte Tätigkeitsgebiete:

Ehe- und Familienrecht; Erbrecht und Verlassenschaftsabhandlungen; Gesellschaftsrecht, Gesellschaftsgründungen; Liegenschafts- und Immobilienrecht; Insolvenzrecht und Unternehmensanierungen



Dr. Gernot
Klocker

ak. gepr. Europarechtsexperte

Kanzleisitz: Mozartstraße 18,
6850 Dornbirn, T 05572/386869,
F 05572/386869-3

Email: office@kgk.co.at,

Homepage: www.kgk.co.at

Kanzleigemeinschaft: Klocker und Schipflinger-Klocker

Bevorzugte Tätigkeitsgebiete:

Arbeitsrecht; Liegenschaftsrecht; Miet- und Wohnrecht; Erbrecht; Insolvenzrecht; Gesellschaftsgründungen; Verträge

Sprachen: Englisch



Dr. Ursula
Leissing

Mediatorin

Kanzleisitz: Rathausstr. 33, 6900 Bregenz,
T 05574/46250, F Dw. 5

Email: kanzlei@hirsch-leissing.at,

Homepage: www.hirsch-leissing.at

Kanzleigemeinschaft: Hirsch und Leissing

Bevorzugte Tätigkeitsgebiete:

Ehe- und Familienrecht; Schadenersatz- und Gewährleistungsrecht; Versicherungsrecht; Verkehrsrecht und Unfallschäden; Verträge

Sprachen: Englisch; Französisch



Dr. Arnulf
Summer

Kanzleisitz: Kirchstraße 4, 6900 Bregenz,
T 05574/47244, F 05574/52545

Email: office@anwalts-kanzlei.at

Homepage: www.anwalts-kanzlei.at

Kanzleigemeinschaft: Summer,

Schertler, Stieger und Droop

Bevorzugte Tätigkeitsgebiete:

Bank- und Kapitalmarktrecht; Gesellschaftsrecht, Gesellschaftsgründungen; Handelsrecht; Liegenschafts- und Immobilienrecht; Gewerbl. Rechtsschutz, Immaterialgüterrecht

Sprachen: Englisch

Gemeinderätinnen und Gemeinderäte im Porträt

Walter Pfanner



GR Walter Pfanner

Gabriela Festini: *Die Gemeindeentwicklung und Planung ist ein bedeutender Ausschuss für unser Ortsbild.*

Walter Pfanner: Ja und eine große Verantwortung gegenüber jedem einzelnen Bürger. Denn der Bau von Rad- und Fußwegen, Schulen, Wohnungen und Betriebsstandorten betreffen im Endeffekt jeden Einzelnen. Wir haben den Flächenwidmungsplan aus dem Jahre 1979 überarbeitet. Wichtig war uns dabei z.B. Fuß- und Radwege zu planen um das Ortszentrum, die Schulen und Kindergärten auf kurzen Wegen und vor allem sicher zu erreichen.

Gabriela Festini: *Wenn ich mein Grundstück in Bauland umwidmen lassen möchte, wohin wende ich mich?*

Walter Pfanner: Der Antrag auf Grundstücksumwidmung wird in der Abt. IV-Infrastruktur eingebracht. Die dazu benötigten Anträge können auf unserer Homepage heruntergeladen werden. Der Wunsch der Grundbesitzer auf Umwidmung wird dann im Ausschuss behandelt und das Ergebnis dem Grundbesitzer mitgeteilt. Der Ausschuss tagt 3 – 4mal jährlich.

Gabriela Festini: *Wie sehen die Pläne für die Zentrumsgestaltung am Alten Markt aus?*

Walter Pfanner: In näherer Zukunft ist nichts konkretes geplant, aber wir haben die Vision, den Alten Markt zu einem Platz der Begegnung zu machen. Die umliegende Grundstückseigentümer müssen in diese Visionen miteinbezogen werden. Auch die Wünsche der umliegenden Betriebe sind mit den Zielen der Zentrumsgestaltung des Alten Marktes in Einklang zu bringen.

Gabriela Festini: *Auch der Umzug des Rathauses in die Hofsteigstraße birgt eine große Möglichkeit der Zentrumsgestaltung.*

Walter Pfanner: Ja, mit dem Umzug des Rathauses und dem leerstehenden Gebäude des Alten Seniorenheimes konnte das Areal am Montfortplatz für einen neuen Verwendungszweck freigegeben werden. Konkrete Angebote über den Verkauf der Liegenschaften liegen bereits vor. In Kooperation mit Baufirmen sollen eine Tiefgarage, Geschäftsflächen an der Bundesstraße und auf dem Standort des Alten Seniorenheimes neue Wohnungen entstehen.

Gabriela Festini: *Wie sieht es mit dem Bau der neuen Volksschule Dorf aus?*

Walter Pfanner: In Zusammenarbeit mit stadtländ (Raumplanungsbüro) wurden für den Bau der Volksschule Dorf sechs verschiedene Standorte untersucht, derzeit sind noch zwei im Gespräch. Im kommenden Jahr soll mit der Planung

„Der Alte Markt soll in Zukunft ein Platz der Begegnung werden.“

GR Walter Pfanner

der neuen Volksschule begonnen werden, die auf der einen Seite den Anforderungen an eine zukunftsweisende Bildungsreinrichtung entspricht und auf der anderen ein Ort zum Verweilen und ein Ort der Begegnung werden soll. Die Kinder sollen mit der neuen Volksschule die Möglichkeit bekommen miteinander zu wachsen, Gemeinsinn zu entwickeln und ihre Kreativität zu entfalten.

Gabriela Festini: *Wie sieht es mit den Gebieten aus, die für die nächsten Generationen unbebaut erhalten bleiben sollen?*

Walter Pfanner: Zu diesen „grünen Lungen“ gehört nicht nur unser Lauteracher Ried. Diese Freiflächen sind für uns Menschen wichtig, aber auch für Fauna und Flora. Ich stelle mir die Frage: Wer wünscht sich ein Lauterach, wo es keine grünen Wiesen mehr gibt? Ohne unser wunderbares Ried? Ohne Naherholungsgebiete? Im Hofsteigsaal haben wir diese „grünen Lungen“ vorgestellt. Die BürgerInnen hatten die Möglichkeit, ihre Wünsche und Vorstellungen einzubringen. Wir müssen einen Konsens finden – zwischen persönlichen Wunschvorstellungen und dem Wohl der Allgemeinheit. Wir alle müssen die Verantwortung übernehmen, den nächsten Generationen ein lebenswertes Lauterach zu hinterlassen.

Gabriela Festini: *Vielen Dank für das Gespräch.*





Helle Köpfchen ...

Seit September gibt's europaweit eine neue Kennzeichnungspflicht für Leuchtmittel: Auf der Verpackung müssen die Hersteller nun auch die Lichtleistung (Lumen, lm) angeben.



Früher war alles einfacher: Wer eine Glühbirne kaufte, hatte lediglich darauf zu achten, dass das Ding in die Fassung der Lampe passte und die Wattzahl übereinstimmte. Dass die Funzel nur 5% der Energie in Licht umwandelte, war egal, was Besseres gab's ja nicht. Mit LED und Energiesparlampe verhält es sich nun so, dass die Wattzahl allein nicht mehr aussagekräftig genug ist, denn verschiedene Leuchtmittel erzeugen pro Watt unterschiedlich viel Licht. 60 Lumen schaffen gute LED- und Energiesparlampen, Halogenlampen bis zu 22 und konventionelle Glühbirnen gerade noch 12 Lumen pro Watt. Gute Leuchten verwandeln den Strom also in fünfmal mehr Licht als Glühbirnen.

Lumen? Da geht mir (noch) kein Licht auf!

In Lumen wird die abgestrahlte Lichtleistung gemessen. Das heißt: Je höher die auf der Verpackung angegebene Lumen-Zahl, desto mehr Licht strahlt die Lampe ab. Soll's im Raum mit effizientem Leuchtmittel gleich hell sein wie vorher mit Glühlampe, muss das neue Leuchtmittel soviel Lumen abstrahlen, gleichviel Licht wie eine

- 60-Watt Glühlampe: 720 Lumen
- 75-Watt Glühlampe: 930 Lumen
- 100-Watt Glühlampe: 1.450 Lumen

Gute Leuchten, schlechte Leuchten

Wie effizient die Lampe ist, erkennen Sie an der Energieeffizienzklasse. Gute LED- und Energiesparlampen sind in der Klasse „A“ zu finden, Lampen schlechter als „B“ sollten Sie nicht mehr kaufen. **Klar ist: Je besser die Klasse, umso mehr Licht macht die Lampe aus Ihrem kostbaren Strom!**

Drei Tipps zum Lampenkauf:

Die Farbtemperatur für Leuchten im Wohnbereich sollte unter 3.000 Kelvin liegen (Glühlampe: ca. 2.700 K, neutralweiße Leuchtstoffröhre ca. 4.000). Vor dem Quecksilber in Energiesparlampen soll man sich nicht fürchten! Inhalieren soll man es aber auch nicht. Energiesparlampen gehören zudem - wie Batterien auch - nicht in den Restmüll. Einsatzbereich beachten. Für Außen, Innen, Stiegenhaus, Wohnzimmer gibt's passende Energiesparlampen, die entweder besonders schnell hell, dimmbar oder besonders schaltfest sind.

Der Energie.bewusst Leben Tipp wird präsentiert vom e⁵-Team Lauterach.

Mit Unterstützung des Energieinstituts Vorarlberg.

Heizkostenzuschuss

Frist der Antragstellung:
11. Februar 2011

Wie in den vergangenen Heizperioden besteht auch in der Heizperiode 2010/2011 für Personen, die ihren Lebensunterhalt, zu dem auch die Kosten für Beheizung zählen, für sich und für die in Familiengemeinschaft lebenden unterhaltsberechtigten Angehörigen voraussichtlich nicht oder nicht ausreichend selbst beschaffen können die Möglichkeit, eine finanzielle Hilfe zu erhalten.

Antragstellung und Auszahlung

Der Heizkostenzuschuss kann noch bis Freitag, den 11. Februar, in der Abt. III Bürgerdienste, Hofsteigstraße 2a, beantragt werden. Bei Zuschussgewährung wird der Heizkostenzuschuss von 250,- unverzüglich ausbezahlt. Sämtliche Einkommen bzw. zu leistende Unterhaltszahlungen sind durch aktuelle Unterlagen wie z.B. Pensionsbezugsabschnitt, Gehaltszettel, Wohnbeihilfebescheid, Kontoauszug, usw. nachzuweisen.

Bei Fragen bezüglich der Einkommensgrenze steht Ihnen die Abt. III Bürgerdienste, Hofsteigstraße 2a, Elmar Fessler T 6802-12 oder Wolfgang Rainer T 6802-13 gerne zur Verfügung.



Kurzparkzonen in Lauterach

Parken in unseren Kurzparkzonen

Künftig werden von der Polizei vermehrt Kontrollen bei den Kurzparkzonen beim Montfortplatz, in der Hofsteigstraße und beim Friedhofsparkplatz in der Raiffeisenstraße durchgeführt. Auch das Halte- und Parkverbot in der Hofsteigstraße wird laufend kontrolliert.

Die Kontrollen sollen gewährleisten, dass die Bevölkerung bei kurzen Erledigungen einen Parkplatz in den Kurzparkzonen vorfinden. Die ganztägige Vollbelegung der Parkplätze hat mehrfach zu Beschwerden aus der Bevölkerung geführt. Mit den vermehrten Kontrollen tragen wir nun diesem Wunsch Rechnung.



Kurzparkzone beim Montfortplatz



Kurzparkzone in der Hofsteigstraße



Kurzparkzone Friedhofsparkplatz

Wehrdienst

Stellung des Geburtsjahrganges 1993

Aufgrund des Wehrgesetzes 2001 haben sich alle österreichischen Staatsbürger männlichen Geschlechtes des Geburtsjahrganges 1993 sowie alle älteren wehrpflichtigen Jahrgänge, die bisher der Stellung noch nicht nachgekommen sind, sich am

12. Jänner 2011 – Familienname A – Frez und am

13. Jänner 2011 – Familienname Frf – Z

der Stellung zu unterziehen, sofern sie nicht vorher vom Militärkommando persönlich geladen wurden.

Stellungsbeginn: 7 Uhr

Stellungsort: Innsbruck, Amtsgebäude FM Conrad-Kaserne, Eingang Köldererstraße 2

Das Stellungsverfahren, bei welchem durch den Einsatz moderner medizinischer Geräte und durch psychologische Tests die körperliche und geistige Eignung zum Wehrdienst genau festgestellt wird, nimmt in der Regel 1 ½ Tage in Anspruch. Zur Überprüfung der Identität und Staatsbürgerschaft sind mitzubringen: Amtlicher Lichtbildausweis (Reisepass, Personalausweis der Republik Österreich, Führerschein), eigener Staatsbürgerschaftsnachweis, Geburtsurkunde, E-Card, eventuell Heiratsurkunde. Zur Beurteilung des Gesundheitszustandes sind eventuell vorhandene ärztliche Atteste (hiefür besteht kein Anspruch auf Kostenvergütung) sowie das ausgefüllte und unterschriebene medizinische Fragenheft mitzubringen.

Stellungspflichtige, die durch Krankheit am Erscheinen vor der Stellungskommission verhindert sind, haben dies umgehend dem Militärkommando/Ergänzungsabteilung durch Vorlage einer ärztlichen Bestätigung nachzuweisen. Wehrpflichtige, die ihrer Stellungspflicht nicht nachkommen, können unbeschadet ihrer allfälligen Straffälligkeit der Stellungskommission vorgeführt werden. Wehrpflichtige, die das 17. Lebensjahr vollendet haben, können sich bei der Ergänzungsabteilung des Militärkommandos Vorarlberg freiwillig zur vorzeitigen Stellung melden.

Weitere Infos

Bei Fragen wenden Sie sich an Elmar Fessler, Abt. III Bürgerdienste, T 6802-12.

Neuregelung der Sperrmüllabgabe

In dieser Ausgabe des Lauterachfensters finden Sie den Müllabfuhrkalender zum Heraustrennen auf Seite 43. Im Müllabfuhrkalender enthalten sind die Müllabfuhrtermine für Gelbe-, Bio- und Restmüllsäcke sowie die Öffnungszeiten des Bauhofs.



Wichtig: Holz und Metall vom restlichen Sperrmüll trennen! Säcke, gefüllt mit Müll aller Art gehören nicht in den Sperrmüll!

Zerlegte Möbel, beispielsweise Betten, Glasvitrinen, Verbundmaterialien aus Holz und Kunststoff, Glas oder Metall, stark verrottetes oder verbranntes Holz, Polstermöbel, Sofas, Sitzmöbel, Fenster und Türen, Teerpappe

In den schwarzen Restmüllsack gehören

z.B. Schuhe, Plastikspielzeug (klein), Restmüll aller Art wie z.B. Kehricht und jeglicher Kleinmüll!

Auf vielfachen Wunsch unserer BürgerInnen haben wir uns dazu entschlossen, die Sperrmüllabgaben auszuweiten. Diese finden heuer erstmals jeden zweiten Monat, jeweils am Samstag und am Montag von 8 – 12 Uhr statt.

→ **Die ersten Sperrmülltermine im neuen Jahr sind der 5. und 7. Februar 2011.**

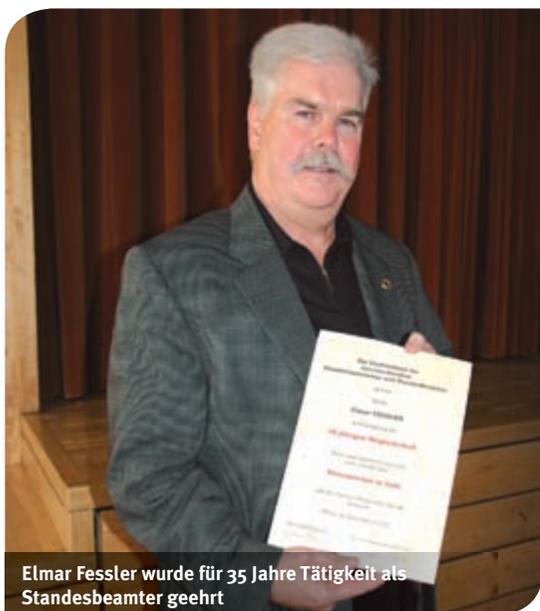
Bitte trennen Sie Holz und Metall vom restlichen Sperrmüll. Sie helfen damit den Mitarbeitern des Bauhofes und halten die Gebühren Ihres Sperrmülls klein.

Was ist Sperrmüll?

Alles was nicht im schwarzen Müllsack Platz hat wie z.B. großes Plastikspielzeug (Traktor), Möbel, Bauschutt, Betonabbruch, Natursteine, Spiegel, Flach-, Draht- und Fensterglas, Holz wie Press-Spanplatten, Bretter, Pfosten Eisenstangen, Gasherde, Fahrräder, Motoren, Kühlgeräte, E-Herde, Mikrowellenherde, alle anderen Elektrogeräte zu den Elektrogeräten, Problemstoffe, Gasflaschen, Gaskartuschen, Matratzen, Teppiche und Teppichrollen aus Karton,

Gebühren 2011

Sperrmüllgebühr pro m ³	€ 16,-
Sperrmüllabholung durch den Gemeindebauhof	€ 26,-
Grünmüllgebühr pro m ³	€ 6,-



Elmar Fessler wurde für 35 Jahre Tätigkeit als Standesbeamter geehrt

Goldenes Ehrenabzeichen

35 Jahre Standesbeamter in Lauterach

Bei der Landesfachtagung 2010 der Landesgruppe Vorarlberg in Sulzberg wurde Elmar Fessler mit dem Goldenen Ehrenabzeichen und der Ehrenurkunde vom Fachverband der Österreichischen Standesbeamtinnen und Standesbeamten ausgezeichnet. Die Ehrung wurde vom Landesleiter Werner Sallmayer vorgenommen.

plan-b

Zukunftsfähige Mobilität im Unternehmen

Über Einladung der plan-b Region trafen sich im November VertreterInnen von Unternehmen aus Bregenz, Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt und informierten sich über Möglichkeiten bewusster Mobilität im Unternehmen.

sie sammelten 15.000 Glückspunkte für sanftes Einkaufen.

Drei VCÖ-Mobilitätspreise für Vorarlberg

Im Anschluss daran feierten die Teilnehmer die drei österreichischen Mobilitätspreise, mit denen Vorarlberger Projekte vor einigen Wochen in Wien vom Verkehrsclub Österreich (VCÖ) und den Bundesministern Doris Bures und Niki Berlakovich ausgezeichnet worden sind:

- Fa. Haberkorn Ulmer, Wolfurt: Sieger in der Kategorie Unternehmen mit jobrad und jobticket
- plan-b Region und ihre Wirtschaftsgemeinschaften: Sieger in der Kategorie Gebietskörperschaften für „einkaufen.radfahren“
- Elektromobilitätsprojekt VLOTTE: 2. Platz bei den Unternehmen

LR Karlheinz Rüdissler gratulierte herzlich und dankte den Vertretern von Gemeinden, Unternehmen und Organisationen für die konsequente und erfolgreiche Mobilitätsarbeit.



Den Vertretern von Gemeinden, Unternehmen und Organisationen wurde ein großer Dank für die konsequente und erfolgreiche Mobilitätsarbeit ausgesprochen

Mit Kurzreferaten und an den Gesprächsinseln mit dabei: GF Christian Österle, Verkehrsverbund Vorarlberg (VVV) mit den Neuerungen im Fahrplan 2011 und dem Unternehmensservice des VVV. GF Gerhard Günther, Elektromobilitäts-Projekt „Vlotte“, Martin Pfanner, Kuratorium für Verkehrssicherheit: Sichere Wege für MitarbeiterInnen. Gerhard Berlinger, Haberkorn Ulmer, und Robert Bösch, Intergra aus Wolfurt: Die preisgekrönten Initiativen Jobrad und Jobticket. Gerhard Schmid, mprove Team für Kommunikation: Fördermöglichkeiten für Mobilitätsmaßnahmen. Die gemeinsamen Aktivitäten zeigen Wirkung:

- Die Menschen in der plan-b Region legen 21 % ihrer Wege mit dem Fahrrad zurück – das ist Österreich-Spitze.
- Die jobrad-Aktion der Unternehmen Haberkorn Ulmer, Doppelmayer, Intergra und Meusburger im Gewerbegebiet Wolfurt verlagert schon jetzt rund 100.000 Autokilometer pro Jahr auf Bus, Bahn und Fahrrad.

- Rund 50 % der MitarbeiterInnen bei Haberkorn Ulmer nehmen das Jobticket für Bus und Bahn in Anspruch.
- An der Kampagne ein.kaufen.radfahren beteiligten sich 130 Unternehmen. 1.800 TeilnehmerInnen gaben ihre Ausweise zum Gewinnspiel ab. Allein



Robert Hasler GR Wolfurt (stellvertretend für plan-b), Gerhard Günther (vlotte), Gerald Fitz (Haberkorn Ulmer), LR Mag. Karlheinz Rüdissler

plan-b

Lebkuchen für winterfeste Fahrradfahrer

Die plan-b Gemeinden arbeiten seit 2008 gemeinsam daran, als Region für RadfahrerInnen noch attraktiver zu werden. Investitionen in die Radverkehrsinfrastruktur sind ein wesentlicher Bestandteil.



Die Gemeinden Bregenz, Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt bedankten sich mit einer kleinen Aufmerksamkeit bei allen winterfesten RadfahrerInnen

2008 wurde die Brücke über die L3 in Wolfurt eröffnet, laufend werden Radrouten neu gebaut und verbessert. Ein Schlüsselprojekt für die Region ist die neue Radbrücke zwischen Bregenz und Hard, die im Frühling 2011 fertiggestellt wird. Zwischen Bregenz und Hard sind an Spitzentagen bis zu 4.000 RadfahrerInnen unterwegs. Mehr Sicherheit und eine um 1.400 Meter kürzere Strecke sind nur zwei Vorteile, die einen Umstieg auf das Fahrrad künftig noch leichter machen. Die Gemeinden Bregenz, Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt bedankten sich mit einer kleinen Aufmerksamkeit bei allen winterfesten RadfahrerInnen und wünschten weiter eine gute Fahrt auf zwei Rädern!

Riedpickerl 2011

Das neue „Riedpickerl“ für 2011 ist da

Im Lauteracher Ried besteht ein Fahrverbot für alle Kraftfahrzeuge. Von diesem Fahrverbot ausgenommen sind Radfahrer, landwirtschaftliche Fahrzeuge, Grundeigentümer und Grundpächter sowie die Zufahrt zu den Anwesen Riedstraße 60, Pulverturmstraße 6, Sackstraße 3, die Zulieferung zum Bauhof der Firma Kalb Bau und zum Kiosk beim Jannersee.

Alle Grundeigentümer und Grundpächter, die mit einem nicht landwirtschaftlichen Fahrzeug in das Ried fahren, benötigen dafür einen Berechtigungsausweis in Form eines Aufklebers, der gut sichtbar an der Windschutzscheibe angebracht werden muss. Wer

ohne gültige Fahrerlaubnis im Ried unterwegs ist, muss mit einer Anzeige bzw. Geldstrafe rechnen.

Sie können das Riedpickerl, gültig vom 1. Jänner – 31. Dezember 2011, in der Abt. III – Bürgerdienste, Hofsteigs-



straße 2a, um € 2,- erhalten. Die Pächter müssen einen gültigen Pachtvertrag vorweisen.

Freie Seniorenwohnung

Die Marktgemeinde Lauterach besitzt in der Wohnanlage Kirchfeld an der Bundesstrasse acht Seniorenwohnungen (sechs Einzimmer- und zwei Zweizimmerwohnungen). Davon sind zwei Einzimmerwohnungen frei.



Die Wohnungen sind für Seniorinnen und Senioren gedacht, die in einer großen Wohnung bzw. in einem Haus leben und die täglich anfallenden Hausarbeiten wie z.B. die Gartenarbeit und die Wohnungsreinigung nicht mehr bewältigen können. Die Seniorenwohnungen sind zwischen 22 und 50 m² groß.

Aufnahmemodalitäten

Eine notwendige medizinische Betreuung erfolgt über den jeweiligen Hausarzt, eine pflegerische Betreuung über die ambulanten Dienste. Zu den

Bei Interesse

melden Sie sich beim Sozialzentrum SeneCura, Gerhard Sinz, T 71294 oder im Sozialamt der Marktgemeinde Lauterach
Annette King T 6802-16,
annette.king@lauterach.at
Mo – Do 8 – 12 und Mo 14 – 18 Uhr

ambulanten Diensten gehören das Angebot des Mobilien Hilfsdienstes, des Krankenpflegevereines Lauterach und das „Essen auf Rädern“. Es besteht eine Rufbereitschaft mittels Seniorenalarm zum Sozialzentrum SeneCura. Die Seniorinnen und Senioren werden zu den Festivitäten im Sozialzentrum eingeladen.

Mindestsicherung statt Sozialhilfe

Start für Mindestsicherung

Ab 8. Dezember 2010 wird die bedarfsorientierte Mindestsicherung in Vorarlberg in der Praxis die Sozialhilfe ablösen. Vor allem für Alleinerzieherinnen bringt sie Verbesserungen. Die Mindestsicherung wird in Vorarlberg rückwirkend mit 1. September ausbezahlt. Der Antrag auf rückwirkende Auszahlung ist bis 8. Februar möglich (innerhalb von zwei Monaten ab Inkraftsetzung des Gesetzes am 8. Dezember 2010).

Die wichtigsten Fragen zur Mindestsicherung

Anträge für Mindestsicherung sind beim AMS, in den Gemeinden und Bezirkshauptmannschaften verfügbar.

Wie hoch ist die bedarfsorientierte Mindestsicherung?

Die Höhe der Mindestsicherung orientiert sich am Ausgleichszulagenrichtsatz und beträgt nach Abzug des 25. Prozent-Wohnanteils € 560,19 monatlich für Alleinstehende, € 837,05 für Paare und € 162,46 für Kinder. Die Mindestsicherung wird zwölf Mal im Jahr ausbezahlt.

Wer hat Anspruch darauf?

Alle Personen, die Lebensunterhalt, Wohnbedarf und Krankenversicherung nicht alleine finanzieren können und dauerhaft in Österreich leben dürfen. Die Entscheidung, ob sie gewährt wird, trifft die jeweilige Bezirkshauptmannschaft, die auch für die Auszahlung verantwortlich ist.

Wo können die Anträge abgegeben werden?

Bei Gemeinden, Bezirkshauptmannschaften und allen Arbeitsmarktservice-Stellen (AMS).

Weitere Infos

Sozialamt der Marktgemeinde Lauterach

Abt. IV, Annette King, T 6802-16,
annette.king@lauterach.at
Mo – Do 8 – 12 und Mo 14 – 18 Uhr
oder Bürgerservicestelle,
Hofsteigstraße 2a
T 6802-10/-11/-12/-13
Mo – Do 8 – 12 und
13.45 – 16.30 Uhr,
Mo 13.45 – 18 Uhr, Fr 8 – 13 Uhr

Was passiert mit bestehenden Sozialhilfeempfängern?

Die Leistungen werden automatisch berechnet und umgestellt. Neue Anträge müssen nicht ausgefüllt werden.

Bionahwärme Lauterach

Firstfeier beim Bio-Nahwärme- kraftwerk

Im Oktober 2009 fand die Platzbegehung der Gesellschafter Bio-nahwärme Lauterach GmbH & Co KG im Industriegebiet von Lauterach statt. Etwas mehr als ein Jahr danach konnte nun die Firstfeier des Bio-nahwärmegebäudes begangen werden.



Bgm Elmar Rhomberg und die Vertreter der Gesellschafter bei der Firstfeier

Bgm Elmar Rhomberg, Günter Schertler, Hans-Peter Platz, GR Werner Hagen von der Raiffeisenbank am Bodensee, Anita Helbig und Roland Schuster als Vertreter der Gesellschafter und zahlreiche Handwerker feierten den zügigen Baufortschritt. „Bis zu Weihnachten fällt der Startschuss für die Beheizung der ersten Gebäude. Danach erfolgt der zweite Leitungsbauabschnitt im Römerweg, der Thaläckerstraße und dem Rosenweg sowie im Bereich der Karl-Höll-Straße“, meint Bgm Elmar Rhomberg.



Großen Appetit hatten GR Christian Österle, Bgm Elmar Rhomberg, Otto Wittwer, Mag. Kurt Rauch, Bernhard Feurstein und Michael Habicher

Baufortschritt

Mitte Dezember wurde das Heizwerk für einen Probelauf intern in Betrieb genommen. Die Leitungsstraße soll voraussichtlich bis Ende Dezember in Betrieb genommen werden. Die Leitungen müssen sauber gespült und mit aufbereitetem, enthärtetem Wasser befüllt werden. Die Hausanschlüsse in den anschließenden Gebäuden sind, bis auf wenige Häuser, abgeschlossen. Der zweite Leitungsbauabschnitt 2011 betrifft den Römerweg, die Thaläckerstraße, den Rosenweg und den oberen Bereich der Karl-Höll-Straße bis zu Firma Lutz.



Bgm Elmar Rhomberg begrüßte die Gäste

Bei Interesse

Wer Interesse hat, sich an die Bio-nahwärmeleitung anzuschließen, meldet sich bei
Bio-Nahwärme Lauterach GmbH & Co KG
Dammstr. 4, 6923 Lauterach
GF Anita Helbig T 0664/88535050
oder GF Roland Schuster
T 0676/83398262

Aus der Gemeindevertretung

Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung am 16. November 2010

Wassergebühren zzgl. 10% MwSt.

Wasserbezugsgebühr/m ³	€ 0,66
Kanalbenützungsgebühr/m ³	€ 1,61

Abfallwirtschaft zzgl. 10% MwSt. (gegenüber Vorjahr unverändert)

L = Liter	
Biosack (08 L)	€ 0,70
Biosack (15 L)	€ 1,20
Restmüllsack (40 L)	€ 2,70
Restmüllsack (60 L)	€ 4,-
Gartenabfallsack (80 L)	€ 3,-
Biotonne pro Entleerung (80 L)	€ 7,50
Biotonne pro Entleerung (120 L)	€ 9,90
Biotonne pro Entleerung (240 L)	€ 17,20

Hunde

Hundsteuer	€ 48,-
Hundsteuer für jeden weiteren Hund	€ 72,-

30% Rabatt für den ersten Hund für Einkommensbezieher in Höhe der Ausgleichszulage:

€ 784,- für Alleinstehende
€ 1.175,- für Ehepaare

Friedhof

Einzelgrab	€ 210,-
Doppelgrab	€ 420,-
Gräber beim Kreuzgang	€ 360,-
Doppelgrab beim Kreuzgang	€ 720,-
Urnenische	€ 240,-
Urnenplatte	€ 180,-
Urnengrab	€ 180,-
Urnengrabstein	€ 680,-
Leichenhallengebühr	€ 40,-
Miete Erdcontainer	€ 40,-
Gräber mit Stirnsockel	
zusätzlich Einzelgrab	€ 180,-
Doppelgrab	€ 200,-
Urnengrab	€ 160,-

Hilfsdienste

Essen auf Rädern (3% Erhöhung)	€ 6,90
Mobiler Hilfsdienst/Stunde (gegenüber Vorjahr unverändert)	€ 9,50

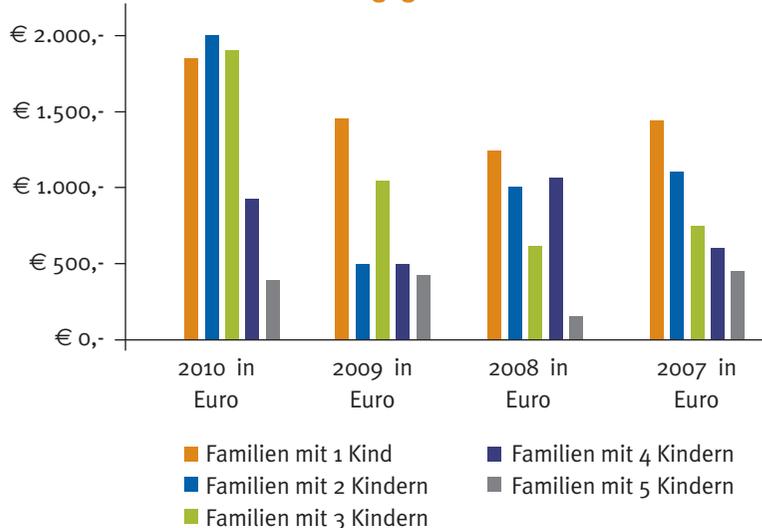
Sportanlagen

Sportanlagen 1 Stunde Trainingseinheit/Jahr	€ 202,-
Sportanlagen 1 Stunde Spielbetrieb	€ 21,-
Sportanlagen 1 Stunde Spielbetrieb für auswärtige Vereine	€ 77,-
Hofsteigsaal Erhöhung um 2%	2%

Familienförderung – Vergütung der Wasser- und Kanalbenützungsgebühr

Wohnbeihilfebezieher mit zumindest einem Kind erhalten eine jährliche Vergütung auf die Wasser- und Kanalbenützungsgebühr von € 40,- pro Kind. Die Förderung gilt für im gemeinsamen Haushalt lebende Kinder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres bzw. bei Vorlage eines Studiennachweises für Kinder bis zur Vollendung des 26. Lebensjahres. Die Marktgemeinde Lauterach hat bereits jene Bürger, welche diese Förderung erhalten schriftlich verständigt. Die Auszahlung wird in den nächsten Tagen erfolgen.

Ausbezahlte Vergütung der Wasser- und Kanalbenützungsgebühren



Festlegung von Straßenbezeichnungen

Die Gemeindevertretung hat am 16. November 2010 einstimmig beschlossen, folgende Straßen und Wege umzubenennen:

Im Bereich Industriegebiet – Lindenweg wird die bisherige Straßenbezeichnung „Grafenweg“ auf **„Johann-Schertler-Straße“** umbenannt. Johann Schertler ist der Firmengründer der heutigen Firma Schertler & Alge GmbH. Der Bau der Straße erfolgte bereits durch die Firma Schertler und sie ist eine Privatstraße. In Zukunft soll die Johann Schertler Straße der Zufahrtsweg zur neuen Zentrale der Firma Schertler & Alge sein.

Der Verbindungsradweg Schützenweg – Funkenstraße soll zukünftig **„Im Wehrfang“** heißen. Der Name entstammt der Flurnamenkarte von Lauterach und bezeichnet das Gebiet südlich der Schützenstraße.

Der neue Erschließungsweg im Bereich Angerweg soll den Namen **„Breigge“** erhalten. Die Wegbezeichnung „Breigge“ bedeutete früher „breiter Acker“. Diese stattlichen, sehr dorfnahen Äcker gab es seit dem 19. Jahrhundert in diesem Gebiet von Lauterach. Der Name entstammt ebenfalls aus der Flurnamenkarte Lauterach.

Neuer Gehsteig an der Wälderstraße

Im Zuge der Leitungsverlegung der Bio-Nahwärme wird die Marktgemeinde Lauterach am Beginn der Wälderstraße auf Höhe der Familie Redler einen Gehsteig errichten.

Aus der Gemeindevertretung vom 21. September

Bushaltestelle Lerchenpark

Auf vielfachen Wunsch aus der Bevölkerung konnte die Haltestelle Lerchenpark (in Fahrtrichtung Montfortplatz) überdacht werden (Wartehäuschen). Diese Haltestelle wird von vielen Personen, die vom bzw. auf die ÖBB-Züge umsteigen, stark frequentiert.



Die bisherige Straßenbezeichnung „Grafenweg“ wird auf „Johann-Schertler-Straße“ umbenannt



Der Verbindungsradweg Schützenweg – Funkenstraße soll zukünftig „Im Wehrfang“ heißen



Der neue Erschließungsweg im Bereich Angerweg soll den Namen „Breigge“ erhalten

Kindergarten Unterfeld Herbstzeit – Erntezeit



Bei der Randigernte

Im Herbst machten wir uns auf den Weg zu Gertruds Gemüsehof nach Dornbirn. Der Weg dorthin war schon aufregend, da wir mit den Landbus bis Dornbirn Bahnhof fuhren und dann in den Stadtbus umstiegen. Gut angekommen, wurden wir freundlich von Gertrud und ihrem Mann Helmut begrüßt. Bei der Apfelpresse durften die Kinder gespannt verfolgen, wie Helmut aus den Äpfeln frisch gepressten Apfelsaft machte. Aber noch besser war es, den köstlichen Saft zu probieren. Frisch gestärkt ging es am Paprikaglashaus vorbei zu den Tomaten. Einige von uns hatten noch nie zuvor grüne Tomaten probiert. Aber diese Sorte schmeckte uns genauso wie die riesigen Fleischtomaten hervorragend. Auf den Feldern durften die Kinder verschiedene Gemüsesorten wie Kohlrabi, Kraut und vieles mehr probieren. Danach stärkten wir uns mit unserer mitgebrachten Jause. Gertrud verwöhnte uns mit gekochten Eiern, die von ihren eigenen Hühnern stammten. Frisch gestärkt ging es ab zur Randigernte. Tatkräftig zogen die Kinder rote Beete aus der Erde, entfernten die Stiele und legten sie in bereit gestellte Kisten. Müde von der Arbeit an der frischen Luft, machten wir uns auf den Heimweg. Ein großes Dankeschön geht an Gertrud und Helmut für die nette Aufnahme und ihre Mühe!

MDR Filmprojekt

„Im Tiefflug zum Nordpol“

Im Rahmen des MDR Filmprojekts „Im Tiefflug zum Nordpol“ hat der Lauteracher Reinhard Flatz als Pilot des Filmteams einige Wochen in Grönland verbracht. Unter anderem war er auch in der „Station Nord“, einer dänischen Militärbasis im höchsten Norden Grönlands.



Reinhard Flatz bringt ein Schild am Wegweiser an, das die Richtung und die Distanz zu Lauterach anzeigt



„Im Tiefflug zum Nordpol“ – ein Filmprojekt des MDR, siehe Webhinweis

Diese Station wird von fünf Soldaten betrieben, die dort die dänische Flagge hochhalten. Die fünf Soldaten in der einsamen Station, die weder über einen Fernsehempfang noch über einen Internetanschluss verfügt, sondern nur über Satellitentelefon und Kurzwellenfunk kommunizieren können, waren über die Unterbrechung ihres monotonen Lebens höchst erfreut. Von dort aus hat das Filmteam mit dem Pilot Reinhard

Flatz und dem sonst in Hohenems stationierten Expeditionsflugzeug Cessna Caravan einen Flug zum etwa 1000 km entfernten Nordpol gemacht. Als erster Gast aus Österreich durfte er bei der „Station Nord“ ein Schild am Wegweiser anbringen, welches die Distanz - 3.920 km - und die Richtung zum Heimatort Lauterach anzeigt.

www.mdr.de/junkers-tagebuch

Erfolgreiches Förderprogramm „Start plus“

Gut gestartet ist das Förderprogramm „Start plus“ am Borg in Lauterach. Ziel ist es, vorhandene Defizite der Schüler rasch zu erkennen und nach Möglichkeit zu verringern. Dazu wurden in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch bereits knapp nach Schulbeginn Leistungsüberprüfungen durchgeführt.

Schüler mit Schwächen in bestimmten Bereichen wurden anschließend von Professoren im Rahmen eines wöchentlichen Förderkurses unterrichtet. „Einige Schüler konnten ihre Defizite zum Teil beheben und haben in den ersten Schularbeiten recht gute Noten geschafft“, freut sich der Direktor des Borg, Armin Greußing. Verstärkt wird an der Schule auch das sinnerfassende Lesen in den Vordergrund gestellt. „Diese Fähigkeit ist nicht nur für die neue zentrale Form der Reifeprüfung von entscheidender Bedeutung, sie beeinflusst auch später das berufliche Weiterkommen ganz wesentlich“, sagt Direktor Greußing. Die Reifeprüfung wird erstmals 2014 bundesweit einheitlich durchgeführt. Diese Umstellung betrifft bereits die diesjährigen 5. Klassen. Diese werden schon jetzt in Schularbeiten und Übungen auf das neue System vorbereitet.



Schülerinnen beim „Start plus“ Einstufungstest

www.vobs.at/borgl

Krankenpflegeverein Lauterach



Das Pflgeteam des Krankenpflegevereins Lauterach wünscht allen Lauteracherinnen und Lauterachern schöne und ruhige Feiertage sowie für das Neue Jahr alles Gute, Glück und Gesundheit!



Sr. Sonja



Sr. Magdalena



Sr. Elisabeth



Sr. Edith



Sr. Brigitte



Sr. Christa

Lauterach bekam österreichischen Präventionspreis



Hamza beim Fotoshooting für ein Plakat gegen Ausländerfeindlichkeit in der Fachhochschule



V³ Station am Jannersee

„Das geht zu weit! – Wie begegnen wir Grenzüberschreitungen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen“, war das Thema des Österreichischen Präventionspreises, der im Zuge des Präventionskongresses in Graz verliehen wurde. Ausgezeichnet wurden einmalige Projekte und nachhaltig wirksame Maßnahmen.

Bewusstseinsbildung, Gruppendynamik, gemeinsamen Erfolgserlebnissen, Aufarbeitung persönlicher Erlebnisse, Abgrenzung und Reflexion. Die zur Preisverleihung in die Steiermark gereisten stolzen Jugendarbeiter nahmen stellvertretend für alle am Projekt beteiligten Jugendlichen die Urkunden und den Scheck in Empfang. „Wir freuen uns über diese Anerkennung sehr und sind froh darüber, dass das Engagement der Jugendlichen auf diese Art Wertschätzung findet. Das Preisgeld wird natürlich direkt in zukünftige Projekte fließen. Das Konzept für das Nachfolgeprojekt V³ ZOOM steht bereits!“, so Simon Kresser von der Offenen Jugendarbeit Lauterach.

Die V³ Projektreihe der OJA geht weiter

Mit dem Namen V³ zoom möchte die Offene Jugendarbeit Lauterach und Hard nun im vierten Jahr gemeinsam ein Jugendsozialarbeitsprojekt umsetzen – und dieses Mal wird noch genauer hingeschaut – zoom! Die Kooperation der OJA beider Gemeinden hat sich sehr bewährt. Nach Evaluation des diesjährigen Projekts V³ Lebensraum kann auf eine Reihe sehr erfolgreicher Veranstaltungen und Aktionen zurückgeblickt werden. Durch das Projekt konnte sich die OJA erneut als Anlaufstelle für Jugendliche, Angehörige sowie SystempartnerInnen positionieren. Die JugendarbeiterInnen sind durch die viel genutzten Freizeitangebote nahe an der Lebenswelt der Jugendlichen und werden darum als Ansprechpersonen bei Problemen und Schwierigkeiten genutzt. Durch die Arbeit der mobilen Jugendarbeit konnten noch mehr Jugendliche in ihrem Umfeld erreicht werden.

Ein wichtiges und erfreuliches Ereignis war die Eröffnung der mit Beteiligung zahlreicher Jugendlicher errichteten Jugendplätze, die stark frequentiert werden. An den Jugendplätzen und weiteren Jugendtreffpunkten wurden die mobilen V³ Stationen angeboten. Diese dienten spielerisch der Auseinandersetzung mit Frust, als Ventil für Aggression und zur Kontaktaufnahme und Beziehungsarbeit mit Jugendlichen. Um die Kontinuität zu gewährleisten wird das Projekt im kommenden Jahr fortgesetzt. Bewährte Inhalte wie beispielweise die Selbstverteidigungsworkshops, Schulworkshops zur Gewaltprävention und Begleitung und Beratung von einzelnen Jugendlichen und Gruppen werden in das Jahresprogramm 2011 aufgenommen. Darüber hinaus richtet sich der Fokus im Jahr 2011 auf die Individualität der Jugendlichen. Weg von „Der Jugend“ hin zu den Bedürfnissen, Stärken und auch Sorgen und Schwierigkeiten einzelner Jugendlicher.

Man darf sich auf eine kreative Ausstellung und eine Zeitschrift freuen.



Vorarlberger Mittelschule

Gewalt- präventionsworkshop



Ende November bot die Offene Jugendarbeit Lauterach in den vierten Klassen der Hauptschule Gewaltpräventions-Workshops an. Den SchülerInnen wurde in drei Unterrichtseinheiten das Thema Gewalt nähergebracht.

Nachdem man zuerst den Grund für den Schulbesuch der JugendarbeiterInnen mit den SchülerInnen klärte, wurden gemeinsam die Rahmenbedingungen für den weiteren Verlauf ausgehandelt. Danach konnte das Thema Gewalt intensiv behandelt werden. Zusammen mit den SchülerInnen wurden die verschiedenen Formen sowie Stufen von Gewalt thematisiert und diskutiert. Verschiedene Gewaltsituationen konnten aufgezeigt und besprochen werden. Die Jugendlichen erkannten, dass Gewaltsituationen für jeden Einzelnen individuell unterschiedlich aufgefasst

werden. Abwechslung in den Workshop brachten Spiele, in denen es unter anderem um Rücksicht ging. Somit kam auch der Spaß nicht zu kurz. Um das Thema abzurunden, wurden abschließend noch einige kurze Spots zum Thema Gewalt, die im Rahmen der Offenen Jugendarbeit mit Jugendlichen erstellt wurden, gezeigt. Gemeinsam mit den JugendarbeiterInnen konnten die SchülerInnen im Zuge dieses Projektes eigene Verhaltensweisen reflektieren und thematisieren sowie alternative Strategien kennenlernen und erproben, damit Gewalt im Vorfeld verhindert werden kann.

Tolle Geschenkideen zur Weihnachtszeit!

**Geschenkgutscheine
Wellness für die Hände
Maniküre + Paraffinbad
Nagelmodellage**

Nails2000 Österreich
Nagelstudio Lauterach
0676/7504991
Nagelstudio Samtpfote Lustenau
05577/ 90305
mennel@nails2000.net
www.nails2000.at

Nails2000
Innovative Nagelkosmetik



EXPERTENTIPP

Thomas Scheucher vom Restaurant Guth in Lauterach

Was soll beim Kauf von Textilien beachtet werden?



Konsumenten stellen zunehmend sicher, dass ihre gekauften Produkte umweltfreundlich und unter fairen Arbeitsbedingungen produziert werden.

Niedrige Löhne, geringer Arbeiterschutz, der Einsatz von gesundheitsgefährdenden Pflanzenschutzmitteln und Kinderarbeit prägen oftmals den Arbeitsalltag in Entwicklungsländern. In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Zertifizierungssiegel eingeführt, welche diesen Missständen entgegenwirken.

Der Kauf von Textilien mit Gütesiegeln sichert den Verzicht auf umwelt- und gesundheitsschädliche Pestizide, das Verbot von Kinderarbeit sowie die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen. Die Konsumenten sind bereit, für „faire“ Produkte einen Mehrwert zu bezahlen.

Achten Sie vermehrt auf Gütesiegel beim Kauf Ihrer Textilien. So zeichnen beispielsweise die Labels „Öko-Text Standard 100“ oder „FAIR-TRADE“ umwelt- und menschenfreundliche Textilien aus.

Sie wissen nicht, welche Geschäfte Textilien mit Gütesiegeln anbieten? **Bernd Drexel von der CreActive Stickerei Lauterach rät:** „Fragen Sie in Fachgeschäften nach, denn vor allem Klein- und Mittelbetriebe legen immer mehr Wert auf fair gehandelte Textilien. Das Fachpersonal steht Ihnen mit kompetenter Beratung zur Seite.“

DREXEL

TEXTILPROMOTION
LAUTERACH
www.stickerei-drexel.com

Obstaktion für die Kinder

Wertvoll essen – gemeinsam gesund in Lauterach

Die Lauteracher Kinder in den Kinderbetreuungseinrichtungen, Kindergärten und Schulen bekommen von Dezember bis Februar acht Wochen lang zur Jause frische Ländle Äpfel von Werner Witzemann. Die Kinder freuen sich über die saftige Jause. Wir haben im Kindergarten Weißenbild ein paar Kinder interviewt, wie sie die Aktion finden.

Kindergarten Weißenbild



Lukas

„Jo s isch guat und s schmeckt üs, weil die Äpfel lecker sind.“



Katharina

„As isch guat – weil sie gesund sind.“



Mathias

„Weil sie so saftig sind.“



Valentin

„Do könnt ma o Moscht macha, oder Apfelmuas.“



Den Kindern des Kindergarten Weißenbild schmecken die Äpfel sehr gut

Die Volksschule Dorf hat sich auch Gedanken zu den Äpfeln gemacht

- Sie schmecken so gut, weil ich weiß, woher sie kommen.
- Sie sind rot und knackig.
- Sie schmecken so gut, dass ich nicht aufhören kann.
- Sie schmecken, weil wir sie selber herrichten dürfen.
- Ich brauch jetzt keine Jause mitnehmen.
- Äpfel schmecken fein und sind gesund für groß und klein.



In der Volksschule Dorf freuen sich die SchülerInnen auf die saftigen Äpfel

Mittelschule Lauterach

InfoTag für die Volksschulkinder

Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen Volksschule Dorf und Unterfeld besuchten Ende November die Vorarlberger Mittelschule Lauterach. Dabei bekamen sie einen Vorgeschmack, was sie im kommenden Schuljahr erwartet.



Die 4. Klassen der Volksschulen besuchten die Mittelschule

Geführt von den Klassensprechern der Mittelschule, lernten sie die Schule kennen, nahmen an drei Unterrichtsstunden teil, in denen kreative Mathematik, Italienisch, Turnen, Kochen, Physik, Informatik, Trommeln u.v.m. geboten wurde. Gleichzeitig waren die Lehrerinnen der Volksschule zu einem informativen Frühstück geladen. Zum Abschluss gab es eine Jause. Am Abend fand die Information für die Eltern statt. Wie immer hatten die Eltern im Anschluss an die Präsentation der Schule viele Fragen an den Direktor und die Lehrerinnen und Lehrer. Bei einem Buffet, für das die vierten Klassen gekocht und gebacken hatten, konnte man noch vertiefende Gespräche führen.

Volksschule Dorf

Ein Unterricht der besonderen Art

Zum Abschluss eines Nachtprojektes wanderten die Kinder der 3b und 3d Klasse gemeinsam mit den Eltern und den Lehrerinnen Carmen Scherer und Nicole Hollenstein von Lauterach nach Hard zum Schössle Mittelweiherburg.



Wanderung von der VS Dorf nach Hard zum Schössle Mittelweiherburg

Obwohl der Nachthimmel bedeckt und der Vollmond und die Sterne sich nur erahnen ließen, tat dies der Freude an der Nachtwanderung keinen Abbruch. Denn die selbst gestalteten Laternen und die hell erleuchtete Mittelweiherburg bot den Wanderern genügend Licht. Dir. Kurt Engstler erzählte interessante Einzelheiten zu der Mittelweiherburg. Besonderen Spaß machte natürlich den Wanderern auf den Turm der Burg zu steigen. Nach dem nächtlichen Abenteuer wieder in der Schule Dorf angekommen, durften sich die Kinder mit Würstchen, Tee und einem tollen Kuchenbuffet, das von Schülereltern vorbereitet worden ist, stärken. Mit Liedern zur Nacht ließen die Klassen den erlebnisreichen Abend ausklingen.

Ernährungsquiz für Genuss-Detektive

Im Dezember machten die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Unterfeld beim „Ernährungsquiz für Genuss-Detektive“ der aks Gesundheitsvorsorge mit.



„Dem Geschmack auf der Spur“: Salzige, süße und saure Flüssigkeiten wurden erkannt

Bei diesem vom aks speziell für Volksschulen entwickelten Programm wird die Sinneswahrnehmung gefördert, um Kindern gesunde Lebensmittel schmackhaft zu machen und ihr Interesse für Ernährungsfragen zu wecken. Das knifflige Ernährungsquiz begeisterte die Schülerinnen und Schüler und sie setzten sich auf spielerische Weise mit dem Thema Ernährung auseinander. Unterstützt wurden die Genuss-Detektive von engagierten Mamas, ihren Lehrerinnen und der Ernährungsexpertin Mag. Birgit Hämmerle vom aks. Das Thema Ernährung wurde im Unterricht vertieft und wird durch weitere gesundheitsfördernde Maßnahmen begleitet, denn darüber sind sich alle einig: bedarfsgerecht und mit Genuss essen und trinken ist Voraussetzung für Konzentration und Leistungsfähigkeit sowie für eine gesunde Entwicklung der Kinder.



„Dem getarnten Jogurt auf der Schliche“: Vanille-, Erdbeer-, Banane- und Naturjogurt wurden mit Lebensmittelfarben eingefärbt und die SchülerInnen mussten die Sorten erkennen.



„Fingerspitzengefühl gefragt“: verschiedene Getreidesorten wurden in Stoffsäckchen eingenäht und die SchülerInnen mussten die Getreidekörner wiedererkennen



Fotini

Kosmetik . Pflege . Accessoires

Neu!

Mehr Platz, mehr Licht, top Ausstattung ... wohlfühlen, verwöhnen lassen, entspannen und genießen.

Wir laden Sie ein, unsere neuen großzügigen Räumlichkeiten im Erdgeschoss kennenzulernen. Kommen Sie einfach vorbei und lassen Sie sich das neue Studio und den Beautystore im Herzen von Lauterach zeigen. Wir freuen uns auf Sie!

- . Öffnungszeiten: Mo/Di/Fr 9-18 Uhr und Mi/Do 9-19 Uhr
- . Termine nach Vereinbarung
- . Mittags durchgehend geöffnet
- . Ausreichend Gratisparkplätze
- . Beautystore mit Accessoires und Kosmetik

Fotini Kosmetik.Pflege.Accessoires . Fotini Pyrovolikos
Wolfurterstraße 2 . 6923 Lauterach
+43 (0)664 4142199 . www.fotini-cosmetic.at


MONTEIL
PARIS

BIODROGA
SYSTEMS

NOUBA


LCN

DECLARÉ
SWITZERLAND

Pfadfinder Lauterach

Wiehnachtsmärkte

Im Innenhof der Alten Seifenfabrik gab es eine reiche Auswahl an Geschenksideen zum Mitnehmen oder tollen Sachen zum Dekorieren.



Tolle Geschenksideen und Dekorationsartikel gab es auf dem Wiehnachtsmärkte der Pfadfinder

Denn mit dem traditionellen Wiehnachtsmärkte ließen die Pfadfinder Lauterach auch heuer den Advent gemütlich einklingen. An dem stimmungsvollen Lagerfeuer konnten sich die zahlreichen Besucher an dem kalten ersten Adventssonntag wärmen und nebenbei mit Glühwein oder anderen Köstlichkeiten verwöhnen. Während sich einige Kinder beim Kerzenziehen versuchten, durften andere eine kleine Vorstellung der Pfadkinder genießen, die ganz unter dem Motto „Mitten ins Herz“ stand und für ein paar besinnliche Augenblicke sorgte. Die Pfadfinder danken allen Besuchern für ihre Unterstützung und ein paar schöne Marktstunden!

Pfadfinder Lauterach

Weihnachtsgeschenke für Albanien

Teure Computer, Spielsachen oder das neueste Handy erwarten sich viele Kinder bei uns unter dem Weihnachtsbaum. Doch nicht so in Albanien: Sie sind froh um Kleinigkeiten wie eine Seife, Buntstifte zum Malen oder eine kleine Kerze.



Weihnachtsgeschenke für Kinder in Albanien

Solche Dinge haben die Pfadfinder auch heuer wieder gesammelt und verpackt um an bedürftige Kinder in Albanien zu schicken. Um noch mehr Kinder glücklich machen zu können haben Peter & Isabella Sonnweber von der Firma Sonnweber in Lauterach auch heuer die Pfadfinder mit zahlreichen Paketen unterstützt und dafür auf andere Geschenke verzichtet. Die Pfadfinder bedanken sich recht herzlich für diese Hilfe und wünschen allen auf diesem Weg schöne Weihnachten.

Wie im sinfonischen Himmel

Zwei wahrlich himmlische Konzerte durften mehr als 800 Zuhörer im Hofsteigsaal erleben. Unter der neuen Stabführung von Kapellmeister Mathias Schmidt boten 90 Musikanten der Bürgermusik eine beeindruckende Leistung.



Die Zuhörer waren vom Konzerterlebnis im Hofsteigsaal begeistert

Schon beim Eröffnungstück „Salutations“ wurde deutlich, dass die Spiel Freude enorm und die Synergie (griech. zusammenwirken, sich gegenseitig fördern) das prägende Motto des Abends ist.

Nach der offiziellen Begrüßung der Anwesenden, darunter etwa Bgm Elmar Rhomberg mit Gattin und Pfarrer Fridl Fitz, folgte das Solostück „Prism Rhapsody für Marimba und Bläserorchester“, bei dem Kapellmeister Mathias Schmidt

als Solist fungierte. Zweifelsohne ist Mathias Schmidt ein wahrer Meister seines Handwerks. Die Bürgermusik, bei diesem Stück dirigiert von Vizekapellmeister Thomas Jäger, meisterte die herausfordernde Rolle als Begleitorchester mit Bravour. Im darauf folgenden „Molly on the Shore“ spielte das Holzregister die Hauptrolle. Rasante Läufe forderten die zahlreichen Klarinetten, die damit das rege Treiben der Vögel an den irischen Felsküsten darstellten. Den Abschluss des ersten Teils bildete die gewaltige

„Symphonic Overtüre“. Nach einer kleinen Stärkung startete die Bürgermusik mit dem heiteren Konzertmarsch „Uncle Teddy“ in die zweite Konzerthälfte. Auf die weltweit bekannten Melodien aus „Les Misérables“ folgte die zweite solistische Einlage des Abends, „Gabriellas Song“ aus dem Film „Wie im Himmel“. Bei diesem Stück bewies Trompeterin Susanne Flatz ihr gesangliches Talent und sorgte beim Publikum für Gänsehaut und bleibende Eindrücke und riss die Zuhörer zu Beifallsstürmen hin. Das wuchtige „Highlights from Chess“ beschloss den offiziellen Programmteil. Die Zuhörer bestanden durch minutenlangen Applaus auf eine Zugabe. So wurde die Bürgermusik erst nach zwei Zugaben von der Bühne entlassen. Abschließend wurde das neue Outfit der Marketenderinnen präsentiert, das die Lauteracher Designerin Sigrun Mager-Brändle exklusiv für die Bürgermusik gestaltet hat. Ganz besonders bedankten sich die Musikanten bei Kapellmeister Mathias Schmidt, Vizekapellmeister Thomas Jäger und Ehrenkapellmeister Martin Schelling, ohne deren unermüdliches Engagement so ein Konzert nicht möglich wäre.

Ruheraum

Bachblüten Kinesiologie Jin Shin Jyutsu®

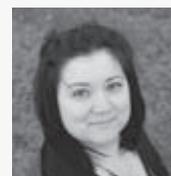


Seelisches Gleichgewicht mit Jin Shin Jyutsu®

- Einzelsitzungen
- Selbsthilfekurse
- offene Strömabende
- Einzelsitzungen zum Kennenlernen auf Spendenbasis

Energie tanken.

Jeder hat die Möglichkeit sein Energiesystem ins Gleichgewicht zu bringen. Mit der Hilfe von Jin Shin Jyutsu können wir unsere Selbstheilungskräfte aktivieren, neue Kraft tanken, unsere Ängste und Sorgen loslassen und uns harmonisieren. Körper, Geist und Seele kommen in Einklang.



Gabriele Kapeller
Harderstraße 39 a
A-6923 Lauterach

+43 664 3968092
info@ruhe-raum.at
www.ruhe-raum.at

Kameradschaftsabend mit Ehrungen

Sieben Feuerwehrmitglieder konnten zusammen auf 275 Jahre im Dienst der Ortsfeuerwehr Lauterach zurückblicken. Dies war der Höhepunkt des Kameradschaftsabends, der Ende November im festlich dekorierten Schulungssaal des Gerätehauses über die Bühne ging.



Die sieben Jubilare der Feuerwehr Lauterach mit Ehrengästen

Kommandant Harald Karg begrüßte unter den zahlreich erschienenen Gästen Bgm Elmar Rhomberg, Vizebgm. Doris Rohner, Bezirksvertreter Bertram Leitner, Abschnittskommandant Ulrich Vonach, den Kommandanten der Polizeiinspektion Lauterach Günter Pfanner, Fahnenpatin Brunhilde Pfanner und über 100 Gäste. Nach dem Abendessen ließ Schriftführer Josef Greußing in einer sehr persönlich gehaltenen Laudatio, die langjährigen Tätigkeiten im Dienste der Feuerwehr Revue passieren. Er führte die Anwesenden durch eine Zeitreise über sechs Jahrzehnte, in denen die Jubilare nach und nach zur Feuerwehr gestoßen waren. So konnte Erwin Götze auf insgesamt 60 Dienstjahre zurückblicken, beginnend im Jahre 1950, als es in Lauterach noch kein Feuerwehrfahrzeug gab. Walter Fritsch und Karl Ölz stehen 50 Jahre im Dienste und gehören zu den ersten Atemschutzträgern der Feuerwehr. Ernst Giesinger feierte sein 40jähriges Dienstjubiläum mit der Erin-

nerung, dass er in dieser Zeit nicht nur Feuerwehrmann sondern auch selbst vor über 20 Jahren Brandgeschädigter aufgrund einer Brandstiftungsserie war. Schließlich konnten Christian Schertler und Christian Malojer auf 25 ereignisreiche Jahre Feuerwehrzugehörigkeit zurückblickten.

Kommandant Harald Karg hielt die Laudatio auf Josef Greußing, der ebenfalls an diesem Abend sein 25jähriges Feuerwehrjubiläum begehen konnte. Auch hier wurde an manche Begebenheit des letzten Vierteljahrhunderts erinnert. Bezirksvertreter Bertram Leitner führte im Anschluss im Namen des Landesfeuerwehrverbandes die Ehrungen durch und verlieh den Jubilaren die Feuerwehrmedaillen in Bronze, Silber und Gold des Landes Vorarlberg. Erwin Götze erhielt die Ehrenurkunde des Verbandes für 60 Dienstjahre. Bgm Elmar Rhomberg überbrachte den Jubilaren Glückwünsche und den Dank der Marktgemeinde Lauterach an alle Feuerwehrmitglieder für ihren Einsatz während des ganzen Jahres. Kommandant Harald Karg bedankte sich bei den sieben Ausgezeichneten für ihren Einsatz und die vielen Dienste in all den Jahren und überreichte ebenfalls ein Ehrengeschenk. Mit der Überreichung der Ehrenurkunden wurden schließlich Walter Fritsch und Karl Ölz für ihre 50jährige Tätigkeit zu Ehrenmitgliedern der Ortsfeuerwehr Lauterach ernannt. Mit einem von den Frauen der Wehrkameraden reichhaltig gestalteten Kuchenbuffet fand der diesjährige Kameradschaftsabend seinen Ausklang.



Eine tolle Ehrenurkunde des Landesfeuerwehrverbandes für 60 Dienstjahre für Erwin Götze Wanderung mit Grillen am See



Ehrenmitgliedschaft für Karl Ölz für 50 Dienstjahre

Silvestertipps zu Feuerwerkskörpern



Heiße Schlackenteile fliegen weit und sind bis zu 1.400 Grad heiß!

Transportieren und Lagern

Transportieren Sie die Feuerwerkskörper nie unverpackt. Allein die Glut einer Zigarette kann sie entzünden. Pyrotechnische Artikel nicht neben Heizungen, offenen Kaminen oder Flammen wie brennende Kerzen lagern. Die Gebrauchsanweisungen und Warnhinweise auf den Verpackungen sind unbedingt zu befolgen. Bei Unklarheiten Informationen beim Verkäufer einholen.

Aufstellen

Die erforderlichen Sicherheitsabstände zu Häusern, Zuschauern oder leicht brennbaren Materialien seitlich und nach oben beachten. Schutzzone nie unter 20 m zum Publikum oder zu Fahrzeugen! Bei ungünstigen Windver-

hältnissen größere Schutzzone vorsehen. Auf die Startrichtung achten. Raketen niemals in dicht verbautem Gebiet, auf dem Balkon oder in Räumen zünden. Mehrschubbatterien und Rohre für Kleinbomben müssen auf ebenem Untergrund stehen und mit zwei Drähten an einem Pfahl befestigt werden. Bei der Verwendung von Sonnen muss beim Aufbau darauf geachtet werden, dass sich um Umkreis von mindestens fünf Metern allseits um die Sonne keine brennbaren Gegenstände befinden. Heiße Schlackenteile fliegen weit und sind bis zu 1.400 Grad heiß! Zum Abbrennen von Raketen gibt es mehrere Möglichkeiten: Ein Rohr, das an einem in den Boden geschlagenen Pfahl befestigt ist, absolut standsichere Flaschen

in Getränkekisten oder Raketenständer wie auf der Abbildung.

Anzünden

Beim Anzünden immer nur einen Gegenstand aus der Verpackung nehmen. Den Abschussbereich sofort verlassen – defekte Raketen und auch alle anderen Feuerwerksartikel können am Boden explodieren. Nicht aufgestiegene Raketen und auch Versager dürfen nicht nachgezündet werden. Handsprühartikel immer von der Seite anzünden. Die Flamme niemals vor die Ausstoßzündung halten. Römische Lichtstäbe oder Leuchtkugelstäbe nicht in der Hand zünden. Bei der Verwendung von Knallkörpern und Böllern müssen die Artikel immer sofort nach dem Zünden an einen sicheren Ort geworfen werden. Die Zündstelle rasch verlassen. Niemals gezündete pyrotechnische Artikel in der Hand halten. Böller niemals in Räume oder Behälter werfen. Der Inhalt könnte explosionsgefährlich sein.

In diesem Sinne wünscht die Ortsfeuerwehr Lauterach allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern einen guten Rutsch ins Jahr 2011!

Eine Information der Ortsfeuerwehr Lauterach in Zusammenarbeit mit der Brandverhüttungsstelle, dem Landesfeuerwehrverband Vorarlberg und der Initiative Sichere Gemeinden hinsichtlich dem Abschießen von Feuerwerkskörpern.

www.feuerwehr-lauterach.at



Defekte Raketen und auch alle anderen Feuerwerksartikel können am Boden explodieren

Männerchor Lauterach

Werner Vogel, neuer Obmann des Männerchors

Neben den üblichen Tagesordnungspunkten bei der 85. Jahreshauptversammlung stand im Besonderen die Neuwahl des Vorstandes an. Wahlleiter war kein geringerer als Bgm Elmar Rhomberg und so konnte durch einstimmige Handzeichen Werner Vogel als Obmann ins neue Amt berufen werden.



Obmann Werner Vogel mit Alt-Obmann Franz Luttenberger

Ihm zur Seite stehen die bisherigen Vizeobmänner **Karl Sahler** und **Peter Schertler**, letzterer bekleidet auch weiterhin das Amt des Pressereferenten. Als neues Vorstandsmitglied konnte **Wendelin Heinz** gewonnen werden, welcher nunmehr die Funktion des Schriftführers inne hat. Das Amt des Notewartes übernimmt nunmehr **Werner Diem**, zusammen mit seinem Stellvertreter **Peter Steffenhagen**.

Durch die Abwahl des bisherigen Obmannes **Franz Luttenberger** (welcher sich aus eigenem Wunsche nicht mehr aufstellen ließ) geht im wahrsten Sinne des Wortes eine Ära zu Ende. Franz Luttenberger stand **über 12 Jahre** dem Männerchor als Obmann vor. Seinem Einfühlungsvermögen und seiner Liebe zum Chor ist vieles zu verdanken. Hervorzuheben war sein Bemühen um einen neuen Chorleiter vor knapp 10 Jahren. Franz Luttenberger konnte **Axel Girardelli**

2001 als Chorleiter gewinnen. Ebenso war Franz Luttenberger maßgeblich an der schon zur Tradition gewordenen „Chormatinee Hofsteig“ verantwortlich, wie auch das alljährliche Singseminar die Handschrift von Franz Luttenberger trägt (von „seinen“ Sängern liebevoll **Lutti** genannt). Der gesamte Chor bedankte sich unter tosendem Applaus beim scheidenden Alt-Obmann für sein Wirken und seinen Einsatz und gratulierte gleichzeitig dem **neuen Obmann Werner Vogel**, welcher sich mit viel Freude, Eifer und Ehrgeiz den neuen Herausforderungen stellt. Natürlich konnten auch neue Sänger in die Gemeinschaft des Chores aufgenommen werden. So erhielten **Klaus Lämmerhirt, Werner Stieger, Wendelin Heinz** und **Walter Conrad** (aus Krankheitsgründen abwesend) das Vereinsabzeichen. Bestickte Handtücher mit dem Schriftzug „Männerchor Lauterach“ gab es für jene Sänger, welche im abgelaufenen Vereinsjahr wieder fleißig an den Proben teilnahmen. Dankesworte richtete Bgm Elmar Rhomberg an den Chor, den Vorstand und natürlich an den musikalischen Leiter Axel Girardelli. So kann der Männerchor sowohl als auch der Kinderchor Lauterach mit viel Freude und Schwung ins neue Vereinsjahr blicken.

Seniorenbund Lauterach

Im Hotel Tannenhof



Elmar Kolb bedankte sich bei Cornelia und Christian Langes für die Bewirtung

Die Ausfahrt führte kürzlich über die Queralpenstraße zur Miniwelt nach Oberstaufen, ein Eldorado für Eisenbahnfreunde. Die faszinierenden Flusslandschaften von Rhein und Mosel bilden die Basis für 140 fahrende Züge mit

1600 Waggonen und freifahrenden Autos. Eine Gleisanlage von 1800 m Länge zieht vorbei an getreu nachgebildeten Dörfern und Städten mit ihren Fachwerkhäusern, an Koblenz mit Deutschem Eck, an Brücken und Hang-Viadukten, an mächtigen Burgen auf ihren Felsvorsprüngen usw. Für Alt und Jung sicher ein besonderes Erlebnis und so hörte man Opas und Omas sagen: „Das muss ich meinen Enkelkindern zeigen.“ Nach der Rückfahrt durch die herbstlich gefärbte Landschaft wartete im Hotel Tannenhof in Weiler ein 4-Sterne-Buffer auf die Besucher. Die Besitzer Cornelia und Christian Langes und ihr Personal ließen keine Wünsche offen. Cornelia ist eine gebürtige Lauteracherin u.zw. die Tochter von Wilfried und Lisi Dür in der Klosterstraße. Die Teilnehmer haben die typisch bayrische Gastlichkeit in dem 4-Sterne-Hotel genossen, das eingebettet in der herrlichen Landschaft des Allgäus alle Annehmlichkeiten für einen erlebnisreichen Aufenthalt bietet.

Seniorenbund Lauterach

Herbsttreffen im Hofsteigsaal



Zahlreiche Mitglieder des Seniorenbundes kamen zum Herbsttreffen in den Hofsteigsaal

Einhelliger Tenor der zahlreichen Gäste an diesem Nachmittag: „Es ist ein Vergnügen und eine große Bereicherung in unserem Lebensabschnitt „60+“ Mitglied des Seniorenbundes zu sein, die ehrenamtliche Arbeit des Vorstandes und Wirtschaftsteams zu erleben und an dem abwechslungsreichen, kostengünstigen Jahresprogramm teilnehmen zu können.“ So konnte Obmann Elmar Kolb

nahezu die Hälfte der 420 Mitglieder des Vereines begrüßen und zahlreiche Ehrengäste willkommen heißen, im Besonderen die Seniorenreferentin GR Katharina Pfanner und das älteste Mitglied des Vereines, Herr Theodor Feßler mit 97 Jahren. Ein kurzer Rückblick des Obmannes beleuchtete die zahlreichen Höhepunkte des abgelaufenen Jahresprogrammes. Das gemeinsame Erleben

von Naturschönheiten, von kulturellen Höhepunkten, Informationen und Bergwanderungen bereicherten den Alltag der älteren Generation. Ein besonderes Erlebnis boten jeweils bei schönstem Wetter die Fahrten ins liebliche Osttirol mit einem Abstecher in die Sextener Dolomiten an den Fuß der Drei Zinnen. Die Programmgestaltung für das Jahr 2011 ist abgeschlossen und vom 18-köpfigen Vorstand einstimmig verabschiedet worden. Es verspricht wieder spannend und interessant zu werden. Ein reizvolles Ziel ist die Lüneburger Heide zur Hochblüte im August mit dem Besuch des Zentrums der Heidelandschaft, der Hansestadt Hamburg, der Salzstadt Lüneburg und der Residenzstadt Celle. Der Vereinsfotograf Adolf Ehrle verstand es wieder auf treffende und eindrucksvolle Art das vergangene Jahr rückblendend in Bildern zu dokumentieren und mit seinen humorvollen Worten zu untermalen. Die traditionelle Schlachtpartie mit anschließendem gemütlichen Beisammensein beendete den informativen Nachmittag.

Österreichische Nachwuchsmeisterschaft

Eine starke Leistung boten die Sportler des Shotokan Karate Clubs Lauterach bei den österreichischen Nachwuchsmeisterschaften 2010 in Wels.



2 x Silber und 4 x Bronze standen am Ende eines langen Wettkampftages für unseren Verein zu Buche. Dabei holte alleine schon Kilian Tangl im starkem Teilnehmerfeld Silber im Kumite Einzel U12, Silber im Kata Team U14 und auch im Kata Einzel U12 Bronze. Auch Kilians Kata Team Kollegen Vincent Forster und Tobias Schwendinger standen ihm nicht viel nach und holten nach der Team Silber auch in den Kata Einzelbewerben jeweils die Bronzemedaille. Die vierte Bronzene holte sich Marko Stanojevic im Kumite U18 Einzel. Nachdem er in der Vorrunde am Finalisten gescheitert ist, sicherte sich Marko über die Trostrunde den 3. Platz und seine erste Medaille auf der nationalen Ebene.

2. Platz	Kilian Tangl	Kumite U12
2. Platz	Kilian Tangl	Kata Team U14
	Tobias Schwendinger	Kata Team U14
	Vincent Forster	Kata Team U14
3. Platz	Kilian Tangl	Kata Einzel U12
	Tobias Schwendinger	Kata Einzel U12
	Vincent Forster	Kata Einzel U14
	Marko Stanojevic	Kumite Einzel U18 -78 kg



YOGA

Bewegung Entspannung Atmung

Am Freitag den 04.02. beginnen **neue Yoga Kursgruppen in Lauterach**, Lerchenauerstr. 34, alter Sternen, Yoga für Fortgeschrittene um 18.00 Uhr, Yoga für Anfänger um 19.15 Uhr. **Neue Yoga Kursgruppen für Eltern und Kinder** (6 bis 10 Jahre) beginnen am Freitag den 18.02. um 17.00 Uhr.

Yogaschule Silvia Bohle, Tel.: 0699 / 1032 2533

www.yogaschule-bohle.at, email: yogaschule.silviabohle@aon.at

Gratis Infofalter bitte anfordern! Probestunde zu € 10.—möglich!

Schertler-Alge FC Lauterach

Nikolausfeier

162 Kinder mit ihren Eltern und Freunden versammelten sich in der Sportanlage Bruno Pezzey, um auf den Nikolaus zu warten. Ein tolles Rahmenprogramm verkürzte die Wartezeit der Kindern.

Der Zauberer mit seinen Tricks wurde von den Kindern bestaunt und beklatscht. Zwei Kinderschminkerinnen bemalten die Mädchen und Buben mit originellen Motiven. Manche vergnügten

sich auch nur bei einer Schneeballschlacht. Eltern und Freunde wurden mit Glühwein und Speisen von der U13A Mannschaft mit Trainer Schiener Reinhard versorgt. So konnten sich Jung und



Den Kindern wurde die Wartezeit mit einem tollen Rahmenprogramm versüßt



Der Nikolaus brachte jedem Kind feine Gaben

Alt auf die Weihnachtszeit einstimmen. Dann war es endlich soweit. Trotz bitterer Kälte kam der Nikolaus mit seinem gefürchteten Freund Knecht Ruprecht. Für alle Kinder hatte der Nikolaus Lob und Tadel mitgebracht und dazu noch einen Nikolaussack mit feinen Gaben. Mit viel positiven Eindrücken ging dieser schöne Tag zu Ende. Herzlich möchten wir uns bei der Fa. Sutterlüty bedanken die dazu beigetragen hat unseren Kindern diesen tollen Tag zu ermöglichen.

HC Bodensee

Nikoloturnier

Der Handballclub HC Bodensee lud seine jüngsten Spieler und deren Eltern zu einem Nikoloturnier. Dabei gab es spezielle Regeln bzw. Handballspieler, den neben den jungen Handballstars aus Lauterach waren auch die Mamas und Papas gefordert mitzuspielen.



Der Nikolaus beim HC Bodensee

Und so fanden sich die Minis, U9 und U11 des HC Bodensee mit ihren Eltern in der Sporthalle der Hauptschule Lauterach ein. Gespielt wurde mit vier Teams gemischt aus Spielern und Eltern in insgesamt vier Spielen. Schon bald wurde klar, dass speziell die Handball Mamas ihren Handball Kids um nichts nachstanden und mit viel Einsatz, Freude und Spass dabei waren. Daher fand im Anschluss an das Turnier auch noch eine einzelne Begegnung der Handball Mamas gegen ihre Kids statt, ein klarer

Sieg der Mamas war die Folge. Ein gelungener Abend an dem natürlich auch der Nikolo mit dem Krampus nicht fehlen durfte. Und dieser beeindruckte mit seinem Handballwissen die Kids, welche dann auch noch mit einem Nikolosack belohnt wurden. Ein aufregendes Turnier, das sicherlich auch im nächsten Jahr wieder ein Fixtermin im Verein sein wird.

Melde Dich!

Wer dies selbst erleben und erfahren will, einfach informieren. Alle Kids und Jugendliche jeden Alters melden sich unter office@hcbodensee.eu oder T 0664/261 0162.

Jugendkapelle der Bürgermusik Lauterach

Dreikönigskonzert: Enjoy the music



Dreikönigskonzert der Jugendkapelle der Bürgermusik Lauterach

Unter der musikalischen Leitung von Martin Schelling und Thomas Jäger haben die mehr als 50 Mitglieder unserer Jugendkapelle ein gehörfälliges und abwechslungsreiches Konzertprogramm einstudiert.

Mit der Probenwoche in Hirschau begann eine intensive und spannende Probenphase für das bevorstehende Dreikönigskonzert am Donnerstag, dem 6. Jänner. Der erste Konzertteil liefert eine bunte Mischung quer durchs sinfonische Blasmusikbeet mit Originalwerken für Jugendblasorchester von John Philip Sousa und Fritz Neuböck

sowie bekannten Melodien von George Gershwin und ABBA. Das Stück "Enjoy the music" von Thomas Doss symbolisiert die Freude an der Musik und am gemeinsamen Musizieren. Nach der bewirteten Pause werden Sie von der Jugendkapelle in die Welt des Zeichentrickfilms entführt. Während Wickie und die starken Männer die bösen Mächte der Pokémon besiegen, treffen Popeye und Familie Feuerstein auf den König der Löwen und lassen das Konzert der Jugendkapelle Lauterach zu einem besonderen musikalischen Abenteuer werden. Hofsteigsaal oder Disneyland? Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf. Die Jugendkapelle lädt Sie herzlich ein und freut sich, Sie bei ihrem Dreikönigskonzert begrüßen zu dürfen.

Wann & Wo

Wann: Do 6. Jänner um 10.30 Uhr

Wo: Hofsteigsaal

Eintritt: freiwillige Spenden

Jahrgang 1961

Jahrgängerausflug 1961

Der Jahrgang 1961 unternimmt vom 2. bis 4. September 2011 anlässlich des 50igers einen Jahrgangsausflug zum Königssee im Berchtesgadener Land mit einigen interessanten Aktivitäten. Das Komitee würde sich über zahlreiche und baldige Anmeldungen sehr freuen.

Anmeldung

unter T 0664/160 46 28 oder
m.monsberger@tele2.at,
bei Rainer Martin, bis Sonntag,
den 23. Jänner 2011

Josefskloster

Gebetswache als Signal



Der geöffnete Tabernakel

Im Dezember versammelten sich im St. Josefskloster die Schwestern und einige gebetseifrige Christen mit Pfarrer Herbert Hehle zu einer Gebetswache für das ungeborene Leben. Nach einem schwungvollen Lied und einer Einstimmung durch unseren „Klosterpfarrer“ hörten wir eine Lesung aus der Abrahams-geschichte, die uns Gott als Geber, Beschützer und Förderer des Lebens zeigte. Abraham und Sara mussten Jahrzehnte lang auf ihr ersehntes Kind warten – ähnlich wie viele kinderlose Ehepaare in unserer Zeit. In der modernen Gesellschaft fehlt oft das Bewusstsein, dass jedes Kind ein Geschenk des Schöpfers ist. Ein Kind ist heute in den Augen vieler

- ein Prestigeobjekt – fast um jeden Preis erkaufte
- ein Eingriff in Karrierepläne – um fast jeden Preis beseitigt
- leider oft nicht mehr etwas, das wir als Wunder des Lebens und als Geschenk empfinden.

Vor dem geöffneten Tabernakel beteten wir für die verschiedensten Anliegen. Für die werdenden Mütter und Väter, die sich auf ihr Kind freuen, aber auch für jene, die zu ihrem ungeborenen Kind noch nicht ja sagen können, für die Großeltern, Alleinerziehenden, Ärzte, Politiker. Möge die Achtung vor jedem menschlichen Leben von der Empfängnis bis zum natürlichen Tod wieder wachsen. Mit dem Eucharistischen Segen und dem gesungenen „Engel des Herrn“ beendeten wir diese besinnliche Gebetswache. Gerne nehmen wir Schwestern die Nöte und Sorgen der Familien weiter mit in unser Dasein vor Gott im stellvertretenden Gebet.

Pfarrer Hehle und die Schwestern vom St. Josefskloster in Lauterach

Termine im Januar

St. Josefskloster



24. 12. Christmette um 21.30 Uhr

25. 12. Festgottesdienst erstmals um 18 Uhr, die Messe um 7.30 Uhr entfällt

- 26. 12.** Hl. Messe zum Fest der Hl. Amilie um 7.30 Uhr
Geistlicher Gebetsabend im Meditationsraum um 19.30 Uhr
- 27. 12.** Hl. Messe mit Segnung des Johannesweines um 7.30 statt 6.45 Uhr anschließend Minne-Umtrunk
- 28. 12.** Hl. Messe 9 Uhr anschließend (ca.9.45 Uhr) Kindersegnung in der Klosterkirche
- 31. 12.** Eucharistiefeier zum Jahresschluss um 18 Uhr
- 1. 1.** Festgottesdienst zum Jahresbeginn um 18 Uhr
- 2. 1.** Sonntagsmesse um 7.30 Uhr
- 4. 1.** Heldentreffen im Pfortenhaus, 1. Stock um 19.30 Uhr
- 6. 1.** Festgottesdienst um 7.30 Uhr
- 7. 1.** Hl. Messe zum Herz-Jesu-Freitag um 6.45 Uhr, Eucharistische Anbetung in der Klosterkirche 14 – 15 Uhr
- 11. 1.** Hl. Messe um 9 Uhr, anschließend Möglichkeit zum Einzelsegen
- 12. 1.** Frauengebetskreis, Bundesstraße 40 um 9.30 Uhr
- 14. 1.** um 19.30 Uhr beginnt ein 10teiliger Glaubensweg nach dem Buch „Begegnung mit dem lebendigen Gott“ von Prof. Tomislav Ivancic. Hier treffen sich alle 14 Tage Menschen, die den dreifaltigen Gott tiefer kennen lernen und erfahren wollen, im Glauben durch eine Gemeinschaft gestärkt, miteinander Erfahrungen austauschen, die Taufgnade zur vollen Entfaltung bringen, den eigenen Glauben neu und tief kennen lernen wollen.
- 20. 1.** Oase der Hoffnung für Menschen mit Depressionen und Ängsten 14 – 16 Uhr
- 19. 1.** Kraftfeld für die Seele – für Menschen mit chronischen Erkrankungen und pflegende Angehörige von 18 - 20 Uhr
- 23./24. 1.** Geistlicher Gebetsabend: Glaubenstankstelle für Suchende und Interessierte mit der Möglichkeit zum Beichtgespräch mit Herrn Pfarrer Hehle, ab Jänner an einem Sonntag und Montag, jeweils zum gleichen Thema 19.30 – 21.30 Uhr
- 25. 1.** Eheauffrischung mit Sr. Agatha und dem Ehepaar Alton um 19.30 Uhr
- 26. 1.** Frauengebetskreis um 9.30 Uhr, 19.30 Uhr Lichtblickabend für Menschen in schwierigen Beziehungen, in Ehekrisen, Scheidung und für Wiederverheiratete.
- 28. 1.** Im Glauben gemeinsam wachsen 1. Etappe des gemeinsamen Weges um 19.30 Uhr
- 29. 1.** Oase für Solisten 14 – 18 Uhr



Bauernbund Lauterach

Buraball

Buraball am 5. Jänner um 20 Uhr im Gasthaus Weingarten

Am 5. Jänner findet der bereits traditionelle Bauernball des Bauernbundes Lauterach statt. Dieser wird wiederum dankenswerter Weise von der Familie Elisabeth und Elmar Kalb organisiert. Dazu laden wir die gesamte bäuerliche Bevölkerung sowie die Freunde und Bekannten recht herzlich ein.

Wann & Wo

Wann: 5. Jänner um 20 Uhr

Wo: Gasthaus Weingarten

Eintritt: € 7,-

Sonderausstellung

Högler – Fotografiegeschichten

Wann & Wo

Sonderausstellung bis 9. April 2011.

Öffnungszeiten: Mi – Sa von 11 – 17 Uhr
Fr von 11 – 20 Uhr

Kunst im Rohnerhaus
Kirchstrasse 14, 6923 Lauterach
info@rohnerhaus.at



Högler – Fotografiegeschichten

www.rohnerhaus.at

Schiverein Lauterach

Oldie Schiball

Seit nunmehr acht Jahren veranstaltet der Schiverein Lauterach den Oldie Ball. Im Gegensatz zu unserem seit Jahrzehnten bekannten Rosenmontag Schiball, der sich zu einem Kostümball für die Jugend entwickelt hat, ist der Oldie Schiball ein Ball für Gäste mittleren Alters.



Das Bregenzer Faschingsprinzenpaar mit seinem Gefolge begeisterte mit seinem Showprogramm

Da wir Veranstalter selber alle passionierte Tänzer sind, legen wir Wert auf eine gute Tanzmusik und eine große Tanzfläche, was von unseren Ballbesuchern sehr geschätzt wird und uns eine Vielzahl von Stammgästen beschert hat.

Ballprogramm

- Sektempfang
- Air Bubble - tolle Tanzmusik in angenehmer Lautstärke
- gepflegte Gastronomie und Cocktaillbar
- großzügige Bestuhlung, freie Platzwahl
- abwechslungsreiches Programm
- rauchfrei im Saal, separate Raucherlounge

Wann & Wo

Wann: Samstag, 15. Jänner, Saalöffnung 19 Uhr, Beginn 20 Uhr

Wo: im Hofsteigsaal, Abendkleidung erwünscht

Karten nur im Vorverkauf um € 18,- bei Norbert Kalb

T 0650/8959324, Helga Frühwirth
T 05574 / 64528,

hel.fruewirth@cablenet.at oder
Thomas Germann T 66863 erhältlich.

Auf Ihren zahlreichen Besuch freut sich der Schiverein Lauterach!

Frauenreferat

Fünf-Tibeter-Kurs

Wollen Sie ihre Energie und Vitalität verbessern und Harmonie von Körper, Geist und Seele erfahren? Jeder hat die Chance, viel zur eigenen Gesundheit beizutragen. Die fünf einfachen Körperübungen aus Tibet sind weit mehr als ein Fitness- oder Gymnastikprogramm. Durch die Kombination von Bewegung, Atmung und geistiger Achtsamkeit aktivieren und harmonisieren sie den Fluss der Lebensenergie- die Grundlage von Gesundheit, Vitalität, Kreativität und geistig-seelischem Wohlbefinden. Diese Übungen sind für jedes Alter geeignet. Bequeme Kleidung, Socken, Decke oder Matte sind mitzubringen.



Erika Metzler, Fünf-Tibeter-Trainerin

Wann & Wo

Wann: Do 20./27. Jänner, 3./10./24. Februar, 3. und 10. März, jeweils von 9 – 10 Uhr

Wo: Alter Sternen, Parkmöglichkeit ehemals Spar Einsiedler

Leitung: Erika Metzler, zertifizierte Fünf-Tibeter-Trainerin

Kursbeitrag: € 60.- für 7 Vormittage

Veranstalter: Frauenreferat

Anmeldung: ist erforderlich unter T 0680/1180373

Kurs mit 12 – 14 Einheiten

Treffpunkt Tanz

Die etwas andere Art zu tanzen ist mehr als tanzen! Tanzen belebt Körper, Geist und Seele. Neugierig geworden? Dann schauen Sie doch einfach bei uns vorbei – wir freuen uns auf Sie.

Wann & Wo

Wann: 18. Jänner von 9 – 10.30 Uhr

Wo: Pfarrsaal Lauterach

Kursdauer: 12 – 14 Einheiten

Kursleiterin: Gerda Staffa, österreichische Tanzleiterin

Kurs

Pranavita

Hier erlernen Sie die PranaVita Grundtechniken zur Vitalisierung und Harmonisierung des menschlichen Körpers. Diese Techniken sind ideal zur Prävention, Gesunderhaltung, Energiesteigerung und um gute Gesundheit wieder herzustellen. Es sind keinerlei Vorkenntnisse notwendig. PranaVita Ausbilderin: Veronika Herschmann ganzheitliche Naturheiltherapeutin und Aromakologin

Wann & Wo

Wann: 19./26. Jänner und

2. Februar von 18 – 22 Uhr

Wo: Alter Sternen Parkmöglichkeit ehemals Spar- Einsiedler

Kosten: € 260,-

Anmeldungen: Erika Metzler

T 0680/1180373

Veranstalter: Frauenreferat

- Körper und Auren und deren Wahrnehmung
- Erfühlen der Lebensenergie
- Chakras und Auren
- Reinigen und vitalisieren des Energiekörpers
- Energetische Selbstheilung und Anwendung der Techniken bei anderen Menschen
- Übungen zur Steigerung von Klarheit und Bewusstheit
- Selbstermächtigung, Ethik und Schutz

Kurs

Strömen

„Strömabend“ mit den acht Mudras im Jin Shin Jyutsu

An diesem Abend beschäftigen wir uns mit den acht Fingerpositionen (Mudras) im Jin Shin Jyutsu und wenden diese in einer gemütlichen „Strömrunde“ an uns selbst an. Diese Selbsthilfeübungen aktivieren unsere Selbstheilungskräfte, bringen unser Energiesystem in Harmonie und wir können Kraft und Energie tanken und uns entspannen. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl bitte ich um Anmeldung. Ein Kissen und eine Decke mitbringen.

Wann & Wo

Wann: Freitag 7. Jänner von 20 – ca. 22 Uhr

Kosten: € 10,-

Wo: Harderstraße 39a

Schenken sie Wohlbefinden und Gesundheit fürs neue Jahr

Gutschein für eine PranaVita-Behandlung

Ein sinnvolles Geschenk für einen lieben Menschen. PranaVita bewirkt in unserem Energiefeld dasselbe wie Akupunktur direkt am Körper.

Weitere Infos: Spürbar, Erika Metzler, PranaVita-Therapistin, Fünf-Tibeter-Trainerin

T 0680/1180373, Lochbachstr. 15 b, 6923 Lauterach



Die Theatergruppe Rampenlicht
wünscht allen Lauterachern:
Ein gutes neues Jahr 2011!



Wir bedanken uns für das
vergangene Jahr bei unseren
Kunden, Mitarbeitern
und Lieferanten
und wünschen ein frohes Fest
und einen guten Start ins
neue Jahr 2011.

WALLNER
Ihr Malermeister

Union Squash Club Lauterach

Offene Vorarlberger Landesmeisterschaften im Racketlon

Volles Haus in der Squashanlage und Tennishalle Lauterach im Dezember bei den offenen Vorarlberger Landesmeisterschaften im Racketlon. Die 56 Teilnehmer verteilten sich auf fünf verschiedene Bewerbe. Im Internationalen Feld von acht Teilnehmern konnte sich Thomas Fürschuss vom Tennisclub Lauterach in der Herren Elite durchsetzen. In der Beginnerklasse meldeten sich 22 Teilnehmer. Heinrich Strassbauer und Toni Kohler vom Tennisclub Lauterach erreichten den 7. Platz. Ian De Cillia vom Union Squashclub Lauterach und Mario Wutschka aus Lauterach, den 11. Platz. Maria Bischof vom Union Squashclub Lauterach wurde bei den Damen zweite. Bei den acht Teilnehmern der U 13 Klasse erreichte Tobias Fürschuss den 2. Platz. Der erst acht Jahre alte Nicolas Fürschuss erreichte den hervorragenden 4. Platz in der U 13 Klasse. Beide vom Tennisclub Lauterach.



Wolfgang Reiner mit Sohn Ian vom Union Squash Club Lauterach



Ian beim Tischtennis Spiel



Tennis „Profis“ Ralf Polligkeit und Christoph Birnbaumer



Links: Toni Kohler vom Tennisclub Lauterach



Noah und Aurea Wutschka und Victoria Rusch



Hans-Peter Ess mit der Zweitplatzierten bei den Damen Maria Bischof



El Toro Chef Friedl war auch unter den Zuschauern



Damen Finale Gabi Winkler und Maria Bischof vom Union Squash Club Lauterach



Badminton, Tischtennis, Squasher und Tennisspieler auf der Zuschauer Tribüne hatten ihren Spaß



Sieger bei Herren Elite Thomas Fürschuss mit Hans-Peter Ess



Perfekte Turnier Leitung Peter Gut und Hans-Peter Ess vom Union Tischtennis Club Frastanz

Frauenbund Guta

Adventsbasar der Guta Frauen

Zur Einstimmung auf die besinnliche Zeit hat der Frauenbund Guta zum Adventkaffee eingeladen. Obfrau Katharina Pfanner konnte auch heuer wieder viele treue Besucher begrüßen. Herzlich willkommen geheißen wurden Bgm Elmar Rhomberg mit Gattin Cäcilia und Sohn Leo, Ehrenobfrau Leni Nahm, Mitglieder befreundeter Frauenbünde sowie Landtagspräsidentin Bernadette Mennel. Martin Tumler stellte das Projekt TANI vor, welches von den Vorarlbergern Gabi und Johannes Thurnher aus Rankweil und Sabine und Martin Tumler aus Dornbirn gegründet wurde, um das Leid und die Armut in einem der ärmsten Länder der Welt etwas zu lindern. Beide Familien haben jeweils zwei Waisen-

kinder aus Kambodscha adoptiert. Mit dem Erlös des Basars wird das Projekt TANI unterstützt. Beim anschließenden Basar fanden die von den Gutafrauen mit Kreativität und handwerklichem Talent gefertigten Basteleien und Handarbeiten sowie die gebackenen Kekse reißenden Absatz. Der Frauenbund Guta möchte sich bei den Sponsoren, Raiba am Bodensee, Fa. Flatz-Styropor und Fa. Sutterlüty und bei allen Spendern für die großzügige Unterstützung bedanken. Herzlichen Dank auch an alle Helferinnen, ohne die dieser Nachmittag nicht zu bewältigen gewesen wäre.

www.tani.at



Martin Tumler berichtet vom Kinderdorf TANI in Kambodscha



Katharina Bilgeri, Christiane Hinteregger und Karin Witzemann



Engel, Christbaumschmuck, Dekorationsartikel, Kekse, Adventkränze u.v.m. konnte man auf dem Adventbasar erwerben



Adventbasar der Guta Frauen



Die Tische waren liebevoll und festlich geschmückt



Der Erlös des Verkaufes ging an karitative Einrichtungen in Lauterach und nach Kambodscha ins Projekt TANI



Bis auf den letzten Platz war der Hofsteigsaal mit Gästen gefüllt



GR und Guta Obfrau Katharina Pfanner begrüßte die Besucher des Adventbasars



Bgm Elmar Rhomberg mit Familie und Milu Fitz (Guta Hard)



Ein besonderer Adventskalender



Landtagspräsidentin Bernadette Mennel bedankte sich bei den Guta Frauen für ihre wertvolle Arbeit



Martin Tumler zeigte dem Publikum das Waisenhaus und die Kinder, die sich über die Spende freuen werden



Bläserensemble der Bürgermusik unter der Leitung von Thomas Jäger

Höchste Qualität, beste
Beratungsleistung und Nachhaltigkeit,
das ist „**summa cum laude**“.



**HÖCHSTE
AUSZEICHNUNG**

Volkbank Vorarlberg Gruppe vom
Elite Report zum **zweiten Mal** mit
der **Höchstnote** ausgezeichnet.

Die Volksbank Vorarlberg Gruppe

zählt nach den Auszeichnungen der letzten Jahre auch 2011 zur „Elite der Vermögensverwalter“. Als einziges Vorarlberger Finanzinstitut erhielt die Volksbank Vorarlberg Gruppe zum zweiten Mal in Folge die Höchstnote „summa cum laude“. Im Zuge des größten Bankentests im deutschsprachigen Raum (Österreich, Deutschland, Schweiz, Liechtenstein) und Luxemburg testete der renommierte Elite Report rund 400 Institute. Die Volksbank Vorarlberg Gruppe überzeugte mit ihrer Kompass Beratung, einer nachhaltigen Qualitätssicherung und einem kompetenten Portfolio-Management.



Jubilare Herzliche Gratulation



80. Geburtstag

Geboren in der Oststeiermark, durfte Herr **August Ederer** in der Achsiedlung 20, im Kreise seiner Familie seinen 80. Geburtstag feiern. Viele Jahre arbeitete Herr Ederer bei der Firma Pfanner in Lauterach. Die Gartenarbeit – auch bei Freunden und Nachbarn – war seine große Leidenschaft. Nun genießt der rüstige Jubilar seinen wohlverdienten Ruhestand.



80. Geburtstag

Frau **Maria Klettl**, in der Jägerstraße 27, freut sich auf ihr erstes Urenkelkind, das im Februar das Licht der Welt erblicken soll. Ihre Familie, die fünf Kinder und neun Enkelkinder machen der Jubilarin große Freude. Mit Wandern hält sich die rüstige Seniorin fit.



95. Geburtstag

Herr **Anton Macek**, in der Bahnhofstraße 24/2, durfte das seltene Fest des 95. Geburtstages im Familienkreise feiern. Geboren in Zell am See schenkte Herr Macek zwei Kindern das Licht der Welt. Fünf Enkel und Urenkel sind seine ganze Freude. Herr Macek war über 40 Jahre bei der Bahn beschäftigt, viele Jahre davon als Bahnhofsvorstand bei der ÖBB in Bregenz.



80. Geburtstag

Frau **Berta Spettel**, Austraße 21/1, feierte ihren 80. Geburtstag. In ihrem Gartenhaus in der Lerchenau verbringt die Jubilarin, zusammen mit ihrer Familie und Freunden den großen Teil ihrer Freizeit. Täglich kocht das rüstige Geburtstagskind für fünf Personen zu Mittag. Sieben Kinder und elf Enkelkinder gratulierten der Jubilarin zu ihrem Geburtstag.



Geburtstage Jänner

Folgende MitbürgerInnen werden 70 Jahre und älter:

02.01.1929	Bundschuh Josef , Bundesstraße 27/1	82
02.01.1923	Müller Alois , Achsiedlung 14	88
04.01.1934	Badent Herbert , Flotzbachstraße 6	77
05.01.1924	Krenkel Erwin , Keltenstraße 1	87
07.01.1918	Eller Josefina , Eichenweg 11/6	93
07.01.1941	Katz Erika , Neudorfstraße 1/1	70
08.01.1937	Bickel Elfriede , Altweg 7	74
09.01.1934	Minichhofer Dorothea , Neubaug. 9/9	77
09.01.1926	Wober Emma , Bundesstraße 115/2	85
09.01.1932	Wolff Erhard , Blumenweg 10	79
11.01.1932	Lang Rosa , Herrengutgasse 17	79
12.01.1937	Knill Maria , Lochbachstraße 35/4	74
14.01.1936	Holzer Edith , Bahnhofstraße 54/10	75
14.01.1914	Rogg Maria , Dammstraße 19	97
15.01.1937	Konzett Anna , Morgenstraße 14	74
15.01.1932	Michel Waldemar , Krummenweg 2	79
18.01.1935	Hartmann Bruno , Lerchenweg 12/5	76
18.01.1940	Stampfer Martha , Sandgasse 5a	71
20.01.1924	Keßler Sophie , Inselstraße 14/9	87
20.01.1940	Stampfer Hubert , Sandgasse 5a	71
21.01.1940	Amann Heinz , Flotzbachstraße 7	71
21.01.1924	Rümmele Hildegard , Heufurtweg 6	87
21.01.1927	Österle Xaver , Krummenweg 11	84
22.01.1940	Germann Erika , Riedstraße 21/1	71
22.01.1919	Horner Johanna , Harderstraße 20	92
22.01.1928	Krenkel Hermann , Herrengutgasse 4/2	83
23.01.1919	Jenny Maria , Kirchstraße 22/1	92
23.01.1936	Lang Albert , Herrengutgasse 17	75
25.01.1927	Fritz Josef , Achsiedlung 22	84
26.01.1934	Katz Albin , Neudorfstraße 1/1	77
29.01.1934	Konzett Eugen , Morgenstraße 14	77
30.01.1937	Klocker Hildegard , Bregenzerweg 129	74
31.01.1928	Reiner Thusnelde , Flurweg 1/1	83

Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur noch die Geburtstage jener Personen veröffentlichen die uns mit unterfertigtem Fragebogen die Zustimmung erteilt haben. Jubilare die noch aufgenommen werden möchten, können diese Zustimmung durch eigenhändige Unterschrift bei der Bürgerservicestelle, Hofsteigstraße 2a abgeben.



Geburten



Marielle
der Andrea und des Norbert
Götze, Unterer Schützenweg 6



Gregor
der Judith Völker und des Richard
Vonach, Weißenbildstraße 6/1

Rivelle Stella der Angela **Hehle**,
Pariserstraße 51/2

Angelina der Natasa **Stanojevic**,
Bundesstraße 80/7

Ben David Gianni der Lisa Maria
Isele, Niederhof 21/2

Janik Erik der Birgit **Hagen**,
Heufurtweg 13



Verstorbene November

Heddema Gerard, Bahnhof-
straße 40/2

Kojic Dejan, Im Steinach 28/4

Maichen Bertha, Jägerstraße 1/2

Moosmann Peter, Niederhof 10

Dorner Josef Dipl.-Ing., Früh-
lingstrasse 24

Greußing Ilona, Pariserstraße 7



Abgabetermin

für das Lauterachfenster Februar

14. Jänner 2011

Müllabfuhr-Kalender Jänner bis Juni 2011

JÄNNER 2011			FEBRUAR 2011			MÄRZ 2011			APRIL 2011			MAI 2011			JUNI 2011		
Sa	1	Neujahr	Di	1	5	Di	1	9	Fr	1	9	So	1	Staatsfeiertag	Mi	1	B
So	2		Mi	2	R B G	Mi	2	R B G	Sa	2	Sperrmüll 8 – 12 h	Mo	2		Do	2	Chr. Himmelfahrt
Mo	3	1	Do	3		Do	3		So	3		Di	3		Fr	3	
Di	4		Fr	4		Fr	4		Mo	4	Sperrmüll 8 – 12 h	Mi	4	B	Sa	4	Sperrmüll 8 – 12 h
Mi	5	R B G	Sa	5	Sperrmüll 8 – 12 h	Sa	5	14	Di	5		Do	5		So	5	
Do	6	Dreikönig	So	6		So	6		Mi	6	B	Fr	6	Sperrmüll 8 – 12 h	Mo	6	Sperrmüll 8 – 12 h
Fr	7		Mo	7	Sperrmüll 8 – 12 h	Mo	7	10	Do	7		Sa	7		Di	7	
Sa	8	Christbaumabgabe 8 – 12 h	Di	8	6	Di	8		Fr	8		So	8	Muttertag	Mi	8	R B G
So	9		Mi	9	B	Mi	9	B	Sa	9		Mo	9	19	Do	9	
Mo	10	2	Do	10		Do	10		So	10		Di	10		Fr	10	
Di	11		Fr	11		Fr	11	15	Mi	11	R B G	Mi	11	R B G	Sa	11	
Mi	12	B	Sa	12		Sa	12		Di	12		Do	12		So	12	Pfingstsonntag
Do	13		So	13	A	So	13	A	Mi	13	R B G	Fr	13		Mo	13	Pfingstmontag
Fr	14		Mo	14	7	Mo	14	11	Do	14		Sa	14		Di	14	24
Sa	15		Di	15		Di	15		Fr	15		So	15		Mi	15	
So	16		Mi	16	R B G	Mi	16	R B G	Sa	16		Mo	16	20	Do	16	B
Mo	17	3	Do	17		Do	17		So	17		Di	17		Fr	17	
Di	18		Fr	18		Fr	18		Mo	18	16	Mi	18	B	Sa	18	
Mi	19	R B G	Sa	19		Sa	19		Di	19		Do	19		So	19	
Do	20		So	20		So	20		Mi	20	B	Fr	20		Mo	20	25
Fr	21		Mo	21	8	Mo	21	12	Do	21		Sa	21		Di	21	
Sa	22		Di	22		Di	22		Fr	22	Karfreitag	So	22		Mi	22	R B G
So	23		Mi	23	B	Mi	23	B	Sa	23		Mo	23	21	Do	23	Frontleichnam
Mo	24	4	Do	24		Do	24		So	24	Ostersonntag	Di	24		Fr	24	
Di	25		Fr	25		Fr	25		Mo	25	Ostermontag	Mi	25	R B G	Sa	25	
Mi	26	B	Sa	26		Sa	26	17	Di	26		Do	26		So	26	
Do	27		So	27		So	27		Mi	27		Fr	27		Mo	27	26
Fr	28		Mo	28	9	Mo	28	13	Do	28	R B G	Sa	28		Di	28	
Sa	29		Di	29		Di	29		Fr	29		So	29		Mi	29	B
So	30		Mi	30	R B G	Mi	30	R B G	Sa	30		Mo	30	22	Do	30	
Mo	31	5	Do	31		Do	31					Di	31				

Gemeindebauhof, Bleichweg 20, jeden Samstag 8 – 12 Uhr (Dezember/Jänner/Februar nur jeden 1. Samstag im Monat) **Abgabemöglichkeit für:** Problemstoffe, Gartenabfälle, Ökobag, Öli-Fettkübel, Altmetall, Altelektrogeräte, Styropor, Papier-Großmengen. Sperrmüll-Abgabetermine lt. Kalender.
Zusätzlich Abgabemöglichkeit für Gartenabfälle: März bis Oktober: Montag, Mittwoch und Freitag 16 – 18 Uhr, November: 15 – 17 Uhr.

R = Restmüll **B** = Biomüll **G** = Gelber Sack

Müllabfuhr-Kalender Juli bis Dezember 2011

JULI 2011			AUGUST 2011			SEPTEMBER 2011			OKTOBER 2011			NOVEMBER 2011			DEZEMBER 2011			
Fr 1			Mo 1			Do 1			Sa 1	Sperrmüll 8 – 12 h		Di 1	Alleerheiligen		Do 1			
Sa 2			Di 2			Fr 2			So 2			Mi 2			Fr 2			
So 3			Mi 3	R	B	Sa 3	G		Mo 3	Sperrmüll 8 – 12 h		Do 3	B		Sa 3	Sperrmüll 8 – 12 h		
Mo 4		27	Do 4			So 4			Di 4		40	Fr 4			So 4			
Di 5			Fr 5			Mo 5		36	Mi 5	B		Sa 5			Mo 5	Sperrmüll 8 – 12 h		
Mi 6	R	B	Sa 6	Sperrmüll 8 – 12 h		Di 6			Do 6			So 6			Di 6			
Do 7			So 7			Mi 7	B		Fr 7			Mo 7		45	Mi 7	R	B	G
Fr 8			Mo 8	Sperrmüll 8 – 12 h		Do 8			Sa 8			Di 8			Do 8	Maria Empfängnis		
Sa 9			Di 9		32	Fr 9			So 9			Mi 9	R	B	G			
So 10			Mi 10	B		Sa 10			Mo 10		41	Do 10			Sa 10			
Mo 11		28	Do 11			So 11			Di 11			Fr 11			So 11			
Di 12			Fr 12			Mo 12		37	Mi 12	R	B	G	Sa 12		Mo 12		50	
Mi 13		B	Sa 13			Di 13			Do 13			So 13			Di 13			
Do 14			So 14			Mi 14	R	B	G			Mo 14		46	Mi 14		B	
Fr 15			Mo 15	Maria Hmf.		Do 15			Sa 15			Di 15			Do 15			
Sa 16			Di 16		33	Fr 16			So 16			Mi 16		B	Fr 16			
So 17			Mi 17			Sa 17			Mo 17		42	Do 17			Sa 17			
Mo 18		29	Do 18	R	B	G			Di 18			Fr 18			So 18			
Di 19			Fr 19			Mo 19		38	Mi 19	B		Sa 19			Mo 19		51	
Mi 20	R	B	Sa 20			Di 20			Do 20			So 20			Di 20			
Do 21			So 21			Mi 21	B		Fr 21			Mo 21		47	Mi 21	R	B	G
Fr 22			Mo 22		34	Do 22			Sa 22			Di 22			Do 22			
Sa 23			Di 23			Fr 23			So 23			Mi 23	R	B	G			
So 24			Mi 24	B		Sa 24			Mo 24		43	Do 24			Sa 24			
Mo 25		30	Do 25			So 25			Di 25			Fr 25			So 25	Christtag		
Di 26			Fr 26			Mo 26		39	Mi 26	Nationalfeiertag		Sa 26			Sa 26	2. Weihnachtsf.		
Mi 27		B	Sa 27			Di 27			Do 27	R	B	G			Di 27		52	
Do 28			So 28			Mi 28	R	B	G			Mo 28		48	Mi 28			
Fr 29			Mo 29		35	Do 29			Fr 29			Di 29			Do 29		B	
Sa 30			Di 30			Fr 30			So 30			Mi 30		B	Fr 30			
So 31			Mi 31	R	B	G			Mo 31		44	Do 31			Sa 31			

Gemeindebauhof, Bleicheweg 20, jeden Samstag 8 – 12 Uhr (Dezember/Jänner/Februar nur jeden 1. Samstag im Monat) **Abgabemöglichkeit für:** Problemstoffe, Gartenabfälle, Ökobag, Öli-Fettkübel, Altmetall, Altelektrogeräte, Styropor, Papier-Großmengen. Sperrmüll-Abgabetermine lt. Kalender. **Zusätzlich Abgabemöglichkeit für Gartenabfälle:** März bis Oktober: Montag, Mittwoch und Freitag 16 – 18 Uhr, November: 15 – 17 Uhr.

R = Restmüll **B** = Biomüll **G** = Gelber Sack



Mitteilungen

Sprechstunde Bürgermeister Elmar Rhomberg
Mo 15 - 18 Uhr, Do 9 - 11.30 Uhr nur nach telefonischer, Voranmeldung bei Doris Tschann T 6802-30

Sprechstunde für Wohnungsangelegenheiten
mit Gemeinderätin Katharina Pfanner
Termine können bei Nicole Krassnig T 6802-11 vereinbart werden.

Sprechstunde für Sozialangelegenheiten
mit Gemeinderätin Barbara Draxler
Termine können bei Annette King T 6802-16 vereinbart werden.

Mülltermine

Restmüll/Gelber Sack/Biomüll: 5. u. 19. Jänner
Biomüll: 5., 12., 19. und 26. Jänner
Öli-Fettkübel / Ökobag / Problemstoffe / Altelektrogeräte / Grünmüll: Am 8. Jänner von 8 – 12 Uhr beim Bauhof
Christbaumabgabe am 8. Jänner von 8 – 12 Uhr beim Bauhof

Gemeinde

- Fr 7. Rathaus und Bürgerservicestelle**
bleibt am 7.1. geschlossen
- Mo 10. Die kostenlose Rechtsberatung**
durch Lauteracher Rechtsanwälte.
Im Jänner Dr. Gernot Klocker 17 – 19 Uhr im Alten Kreuz, Bundesstraße 36
- Mi 12. Elternberatung**
14 – 16 Uhr jeden Mittwoch in der Alten Seifenfabrik.
Die Elternberatung bleibt am 5. Jänner geschlossen.

Veranstaltungen

- Mi 5. Kasperltheater ab 3 Jahren**
16 Uhr in der Alten Seifenfabrik (Dauer ca. 30 Minuten). Keine Anmeldung erforderlich. Kosten: € 2,50/ Kind, € 1,-/Erwachsene
- Jahrgang 1950**
19 Uhr im Gasthaus Weingarten, monatlicher Hock
- Buraball**
20 Uhr im Gasthaus Weingarten, weitere Infos Seite 34, Veranstalter: Familie Kalb
- Do 6. Dreikönigskonzert**
10.30 Uhr im Hofsteigsaal, weitere Infos Seite 32
Veranstalter: Jugendkapelle der Bürgermusik

- Di 11. Jassnachmittag**
14 Uhr in Michi's Cafe
Veranstalter: Pensionistenverband

Familientreff

15 – 16.45 Uhr in der Alten Seifenfabrik, weitere Termine: 18. und 25. Jänner. Dieser Treff ist ein offener Begegnungsraum für Familien. Bei einer Jause können neue Kontakte geknüpft werden. Für die Kinder stehen altersgerechte Spielangebote zur Verfügung und im Kreativraum können sie schöpferisch sein.
Veranstalter: Infantibus

- Mi 12. Bunter Nachmittag**
14.30 – 19 Uhr im Gasthof Ochsen in Sulzberg.
Zubringer mit Sonderbussen. Anmeldung bei Hans Schett, T 79589
Veranstalter: Pensionistenverband und Gewerkschaft der Eisenbahner

- Do 13. Familienfrühstück**
9 – 11 Uhr in der Alten Seifenfabrik, weitere Termine: 20. und 27. Jänner. Wir beginnen diesen Treff mit einem gemütlichen Frühstück. Eingeladen sind Babys und Kinder mit Eltern, Großeltern, Paten, Betreuungspersonen
Veranstalter: Infantibus

Jassnachmittag

14 Uhr Michi's Cafe
Veranstalter: Seniorenbund

Wanderung je nach Wetterlage

Auskünfte: Adelinde Hertnagel T 66331, Matthias Filzmaier T 86360, T 0664/3204114
Veranstalter: Kneipp Aktiv Club

- Fr 14. Yogakurs für Anfänger und Leichtfortgeschrittene**
18.30 – 20 Uhr in der Alten Seifenfabrik. Verschiedene Yogaübungen, Atemtechniken und Mudras helfen Stille in Körper und Geist zu entwickeln, dies ist das Hauptziel im Yoga. Mitzubringen: Matte, bequeme Kleidung, Socken, Decke. Wichtig zwei Stunden vorher nichts mehr essen.
Kosten: € 100,-/10 Einheiten oder € 66,-/6 Einheiten.
Leitung: Gabi Längle-Mathis
Anmeldung: Natascha Müller T 0676/7242866
Veranstalter: Infantibus

- Sa 15. Handball D-/C-Jugend und Herren-Team**
11 Uhr D-Jugend Spieltag (4 Spiele), 15.30 Uhr C-Jugend gegen BW Feldkirch,
17 Uhr Herren gegen MTG Wangen in der Mittelschulhalle Lauterach
Veranstalter: HC Bodensee

Oldieschiball

20 Uhr im Hofsteigsaal, Karten nur im Vorverkauf um € 18,- bei Norbert Kalb T 0650/8959324, Helga Frühwirth T 05574 / 64528, hel.fruewirth@cabl.vol.at oder Thomas Germann T 66863 erhältlich.
Weitere Infos Seite 35, Veranstalter: Schiverein

Lauterach Ausblicke Jänner 2011

So 16. Handball C-Jugend und Herren-Team
15.30 Uhr C-Jugend gegen MTG Wangen, 17 Uhr Herren gegen TV Weingarten in der Sporthalle Mittelschule Lauterach, Veranstalter: HC Bodensee

Mo 17. Vorspielstunde
19 Uhr in der Aula der Mittelschule Wolfurt. Klasse: Anja Baldauf, Querflöte
Veranstalter: Musikschule am Hofsteig

Di 18. Treffpunkt Tanz
9 – 10.30 Uhr im Pfarrsaal, weitere Infos Seite 36
Kursleiterin: Gerda Staffa

Mi 19. PranaVita Ausbildung
18 – 22 Uhr im Alten Sternen. Anmeldungen: Erika Metzler T 0680/1180373, weitere Infos Seite 36
Veranstalter: Frauenreferat

Do 20. Fünf Tibeter- Kurs
9 – 10 Uhr im Alten Sternen. Anmeldung erforderlich T 0680/1180373, weitere Infos Seite 35
Veranstalter: Frauenreferat

Fr 21. Nachwuchsturnier Altherren
19 – 21.30 Uhr in der Mittelschulhalle Lauterach
Veranstalter: Schertler Alge FC Lauterach

Musical „Abgestürzt“
19.30 Uhr im Cubus Wolfurt. Thema: Jugendliche und Alkohol, Regie: Augustin Jagg. Weiterer Termin: Samstag 22. Jänner. Eintritt: Erwachsene € 9,-/ Schüler € 5,-; Kartenvorverkauf: Musikschule am Hofsteig T 05574/6840-31
Veranstalter: Musikschule am Hofsteig

Sa 22. Nachwuchsturnier U17 + U10A + B
11 – 19 Uhr in der Mittelschulhalle Lauterach
Veranstalter: Schertler Alge FC Lauterach

So 23. Nachwuchsturnier U07 A und B + U13 A
9 – 18 Uhr in der Mittelschulhalle Lauterach
Veranstalter: Schertler Alge FC Lauterach

Mo 24. Benefizveranstaltung
19 Uhr im Hofsteigsaal, Eintritt freiwillige Spenden für Straßenkinder in Nairobi. Diashow über die „Pfändervögel auf dem Kilimandscharo“.
Veranstalter: Pfändervögel

Di 25. Jassnachmittag
14 Uhr im S'Cafe Rathaus
Veranstalter: Pensionistenverband

Do 27. Seniorencafe Mitanand
14.30 – 16.30 im Sozialzentrum SeneCura
Veranstalter: Mobiler Hilfsdienst und Marktgemeinde Lauterach

Wanderung je nach Wetterlage
Auskünfte: Adelinde Hertenagel T 66331, Matthias Filzmaier T 86360, T 0664/3204114
Veranstalter: Kneipp Aktiv Club

Sa 29. Zunftball
20 Uhr im Hofsteigsaal, weitere Infos Seite 45
Veranstalter: Luterach Schollesteachar

Nachwuchsturnier U12 A und B
13 – 18.30 Uhr in der Mittelschulhalle Lauterach
Veranstalter: Schertler Alge FC Lauterach

So 30. Nachwuchsturnier U09 A und B + U13 B
9 – 18.30 Uhr in der Mittelschulhalle Lauterach
Veranstalter: Schertler Alge FC Lauterach

Mo 31. Vorspielstunde
19 Uhr in der Aula Mittelschule Wolfurt Klasse: Aurelia Weiser, Gitarre
Veranstalter: Musikschule am Hofsteig

Notdienste

Praktische Ärzte

Nachtbereitschaftsdienst ab 19 Uhr, Sonn- und Feiertagsdienst (24 Stunden Bereitschaftsdienst). Leider lagen uns die Wochenenddienste bis Redaktionsschluss noch nicht vor

3. Jänner	Dr. Wolf	T 05574/63406
4. Jänner	Dr. Dr. Hechenberger	T 78988 oder 77038
5. Jänner	Dr. Groß	T 05574/82161
7. Jänner	Dr. Groß	T 05574/82161
10. Jänner	Dr. Wolf	T 05574/63406
11. Jänner	Dr. Hechenberger	T 78988 oder 77038
12. Jänner	Dr. Groß	T 05574/82161
13. Jänner	Dr. Dörler	T 05574/79039
14. Jänner	Dr. Dörler	T 05574/79039
17. Jänner	Dr. Wolf	T 05574/63406
18. Jänner	Dr. Hechenberger	T 78988 oder 77038
19. Jänner	Dr. Groß	T 05574/82161
20. Jänner	Dr. Dörler	T 05574/79039
21. Jänner	Dr. Hechenberger	T 78988 oder 77038
24. Jänner	Dr. Wolf	T 05574/63406
25. Jänner	Dr. Hechenberger	T 78988 oder 77038
26. Jänner	Dr. Groß	T 05574/82161
27. Jänner	Dr. Dörler	T 05574/79039
28. Jänner	Dr. Wolf	T 05574/63406
31. Jänner	Dr. Wolf	T 05574/63406

Apotheken Bereitschaftsdienste am Wochenende

1. und 2. Jänner	Heilquell-Apotheke
8. und 9. Jänner	Hofsteig-Apotheke
15. und 16. Jänner	Apotheke am Montfortplatz
22. und 23. Jänner	Lotos-Apotheke
29. und 30. Jänner	See-Apotheke

Apotheken Bereitschaftsdienste Wochentags

Mo: Lotos-Apotheke, Hofsteigstr. 127 in Hard, T 05574/62570

Di: Heilquell-Apotheke, Hofsteigstr. 53 in Schwarzach, T 05572/58870

Mi: Apotheke „Am Montfortplatz“, Bundesstr. 48 in Lauterach, T 05574/74144

Do: See-Apotheke, Kohlplatzstr. 3 in Hard, T 05574/72553

Fr: Hofsteig-Apotheke, Bützestr. 9 in Wolfurt, T 05574/74344

ZUNFTBALL



SA 29.01.2011

EINLASS 19:00 Uhr Beginn 20:00Uhr

HOFSTEIGSAAL LAUTERACH

PROGRAMM

- * Kinder-Teenie Gardetanz und Showtanz der Teenie- und Kindergarde Lauterach
- * Gardetanz und Showtanz der Garde Lauterach
- * Mitternachtsshow des Lauteracher Schalmeyenzuges

KARTENVORVERKAUF

- * € 12,- bei Michis Café Lauterach ab 03.01.2011
Abendkasse € 14,- ab 19:00

Es unterhalten Sie



Auf Ihren Besuch freuen sich die

**Lauteracher
Schollestechar**
www.schollestechar.at



Impressum Jänner 2011 | Nr. 55:

Für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeindeamt Lauterach, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Festini Gabriela. Grafik: design.renninger@inode.at. Fotos: Marktgemeinde Lauterach. Druck: Hecht Druck, Hard. Beiträge: Bischof Maria, Dobler Reinhard, Familie Kalb, Fessler Elmar, Feuerstein Karina, Flatz Reinhard, Flatz Susi, Fußenegger Caroline, Gisinger Margit, Gisinger Stefan, Grafoner Gerhard, Greußing Josef, Helbig Anita, Kindergarten Unterfeld, Kocher Agatha, Kresser Simon, Mathis Gerhard, Mprobe Mätzler Alois, Pfanner Katharina, Pieber Thomas e^s, Rhomberg Elmar Bgm, Rhomberg Elmar sen., Schertler Peter, Wolf Monika

**Raiffeisenbank
am Bodensee**

Wir nehmen uns mehr Zeit für Ihre Zufriedenheit.
**50-Stunden-Sparwoche
10. bis 14. Jänner 2011**

Optimieren Sie jetzt Ihre Spar- und Anlageformen.
Wir beraten Sie gerne, auch außerhalb der Geschäftszeiten.
**Wenn`s um Beratung beim Sparen geht,
ist nur eine Bank meine Bank.**

Schauen Sie doch einfach vorbei, wir sind für Sie da und ein kleines Geschenk haben wir auch für Sie vorbereitet.
Hotline 0800/102800 oder www.bodenseebank.at